

AUSGABE I/2018

April 2018

Inhalt

I. INFORMATIONEN AUS DER ZIVILGESELLSCHAFT	2
II. VERANSTALTUNGEN	17
III. AUSSCHREIBUNGEN	21
IV. NEUE STUDIEN	28
V. NEUE PUBLIKATIONEN.....	37

DAS TOCQUEVILLE FORUM ist ein im Jahr 2016 gegründetes, kooperatives Programm der Maecenata Stiftung. Es dient der Unterstützung von Forschung und Praxis der Zivilgesellschaft durch Vernetzung und den Diskurs zu allgemeinen Fragestellungen im Zusammenhang mit Zivilgesellschaft, Bürgerengagement, Philanthropie und verwandten Themen, durch Beiträge zur politischen Debatte und durch unterstützende Dienstleistungen. Zu diesen gehört neben der Maecenata Bibliothek, der Datenbank deutscher Stiftungen und den Intensivseminaren zu Stiftungswesen und Zivilgesellschaft auch das Angebot **ZIVILGESELLSCHAFT INFO**.

ZIVILGESELLSCHAFT INFO dient der Verbreitung von Nachrichten jeder Art aus allen Teilbereichen und über alle Aspekte der Zivilgesellschaft. Dazu gehören Neuigkeiten ebenso wie Hinweise auf Veranstaltungen, Ausschreibungen, Studien und Publikationen. Zielgruppen sind Medienschaffende, Multiplikatoren, Administratoren, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende und Praktiker der Zivilgesellschaft.

ZIVILGESELLSCHAFT INFO verfügt über eine Website, die fortlaufend ergänzt und redaktionell betreut wird und jederzeit kostenfrei verfügbar ist: www.zg-info.maecenata.eu
ZIVILGESELLSCHAFT INFO wird zudem dreimal jährlich redaktionell bearbeitet und als Newsletter in der hier vorliegenden Form zugestellt.

Eine Übersicht zu den bisherigen Ausgaben von **ZIVILGESELLSCHAFT INFO** ist einsehbar unter: www.zg-info.maecenata.eu/ueber-uns

ZIVILGESELLSCHAFT INFO nimmt jederzeit gern Nachrichten aller Art aus der und über die Zivilgesellschaft und Zivilgesellschaftsforschung unter info@maecenata.eu oder per Post zur Veröffentlichung entgegen.

Zur **An- & Abmeldung vom Newsletter** gelangen sie über [diesen Link](#).

Impressum: ZIVILGESELLSCHAFT INFO ist eine Publikationsreihe zu wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Themen. Sie wird verlegt durch die Maecenata Stiftung, Adalbertstraße 108, 80798 München, Tel. +49-89-2154-6507, E-Mail: mst@maecenata.eu, www.maecenata.eu. Herausgeber ist Rupert Graf Strachwitz. Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt Maecenata keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Die Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasserin bzw. des Verfassers wieder. Alle Rechte vorbehalten! Dieses Werk ist durch eine Creative Commons 3.0 Deutschland Lizenz urheberrechtlich geschützt. Eine nicht-kommerzielle Weiternutzung ist unter Angabe der Quelle gestattet. Maecenata Stiftung, München, 2018.

April 2018

Kritik der Zivilgesellschaft - Essay über die Janusköpfigkeit des linksliberalen Leitmodells

Bürgerschaftliches Engagement soll zur Stabilisierung und Vertiefung von Demokratie führen und zu mehr Zusammenhalt? Professor Dr. Franz Walter hält dies für eine fahrlässige Vermutung! In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung setzt er sich in einem Essay mit der Janusköpfigkeit des linksliberalen Leitmodells auseinander und zieht daraus durchaus interessante aber nichtsdestotrotz kontrovers zu diskutierende Schlüsse.

[>> zum Artikel](#)

Spendenaufwurf: Für eine unabhängige, selbstorganisierte Protest- und Bewegungsforschung!

Proteste sind allgegenwärtig, trotz der offensichtlichen Bedeutung von Protesten und sozialen Bewegungen für die Demokratie ist die Forschung dazu schlecht aufgestellt. Es fehlt häufig an fundiertem Wissen und der Einordnung aktueller Ereignisse. Das Institut für Protest- und Bewegungsforschung (ipb) versucht diese Lücke füllen. Doch Unabhängige, selbstorganisierte Forschung kostet Geld... die im Institut Engagierten wollen die Finanzierung der Infrastruktur des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung sicherstellen – dafür brauchen sie unsere Unterstützung!

[>> weiterführende Informationen](#)

Grundanforderungen an Transparenz im gemeinnützigen Sektor

Angesichts der Bedeutung des gemeinnützigen Sektors für die Gesellschaft, aber auch als wirtschaftlicher Faktor sieht er eine nicht mehr zeitgemäße Lücke in Fragen der Transparenz. Die Auflagen für Transparenz gegenüber der Allgemeinheit und Öffentlichkeit sind im Vergleich zu Politik und Wirtschaft zu gering. Die ITZ ist ein Weg, um diese Lücke freiwillig kleiner zu machen. Deren Grundanforderungen und das Verfahren, das entsprechende Siegel zu bekommen, erläutert der Autor.

[>> weitere Informationen](#)

Twelve thoughts on Brexit

We are at half-time in the Article 50 process leading to Brexit. The departure of the UK from the European Union is now exactly 12 months away. This is the right moment to take stock and list a few backward- and forward-looking thoughts. In this Blog Post, Henrik Enderlein opts for straight talk. Here are his twelve key points on Brexit.

[>> weitere Informationen](#)

Two years into the EU-Turkey 'deal' – taking stock

Two years have passed since the EU and Turkey sealed a 'deal' to halt large-scale migration to Europe. As numbers remained low, the public eye tended to turn to other theatres. New developments, however, call for a fresh look at the 'EU-Turkey deal', from controversies about the accession process to Ankara's military involvement in Syria.

[>> weitere Informationen](#)

Was Engagement fördert und wo es hakt

Ein Prozent der Einkommenssteuer per Steuererklärung an eine gemeinnützige Organisation eigener Wahl, statt alles dem Staat zu geben: Das würde gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen in Deutschland jedes Jahr mindestens 1 Milliarde Euro zusätzliche Finanzierung bringen. Unbürokratisch, ohne unübersichtliche Fördertöpfe, komplizierte Antragsverfahren und einengende Zweckbindung. Für dieses Modell warb Dr. Stefan Nährlich, Geschäftsführer der Stiftung Aktive Bürgerschaft, beim Forum Aktive Bürgerschaft 2018 am 23. März in Berlin.

[>> weitere Informationen](#)

Ehrenamtliche Flüchtlingshelfer gründen Bayerischen Landesverband

Ehrenamtliche Flüchtlingshelfer haben in Nürnberg eine Interessensvertretung für Bayern gegründet. Der Bundesverband hat 10.000 Mitglieder. Er fordert mehr Menschlichkeit in der Flüchtlingspolitik.

[>> weitere Informationen](#)

Tafel will wieder Ausländer aufnehmen

Die Essener Tafel wird wieder Kunden ohne deutschen Pass aufnehmen, voraussichtlich ab Ende März. Der Aufnahmestopp für Ausländer hatte bundesweit Kritik ausgelöst.

[>> weitere Informationen](#)

Vertiefung der europäischen Kapitalmarktunion

Die Europäische Kommission hat ihre Strategie für ein Finanzsystem vorgestellt, das die EU-Agenda für den Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung unterstützt und Chancen für technologiegestützte Innovationen bei Finanzdienstleistungen eröffnet.

[>> weitere Informationen](#)

Infrastructure 2.0: The Future of Philanthropic Impact

On the 'Philanthropy in Focus' blog, Larry McGill of Foundation Center provides a key comment piece on "What makes a strong ecosystem of support to philanthropy" by Barry Knight. Larry challenges us to '...change our perception of what "philanthropy" actually is'.

[>> more information](#)

Eastern Europe's journey from totalitarianism to social democracy has stalled

EU seems uncertain how to respond to its newer members' faltering transition to democracy. There are some tragic similarities between the murder of Ján Kuciak in Slovakia in late February and the murder of Veronica Guerin in Dublin in 1996. There is, though, an important difference in how Slovakia and Ireland responded to these crimes.

[>> more information](#)

Universität Hamburg muss Spendernamen nennen

Die Antikorruptionsorganisation Transparency Deutschland begrüßt das Urteil des Hamburger Verwaltungsgerichts, das die Universität Hamburg dazu verpflichtet, die Namen der Spenderinnen und Spender herauszugeben. Das Verfahren geht auf eine Klage von Transparency Deutschland nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG) zurück.

[>> weitere Informationen](#)

Die Richter bringen die deutsche Politik in Bedrängnis

Mit der Entscheidung des Oberlandesgerichts in Schleswig bricht das Vorwurfs-Konstrukt gegen den katalanischen Ex-Regierungschef zusammen. Die deutsche Politik kann sich nicht länger hinter der Justiz verstecken.

[>> weitere Informationen](#)

Viktor Orbán gewinnt Wahl in Ungarn

Das Ergebnis bedeute die Möglichkeit, Ungarn zu verteidigen: Premier Viktor Orbán hat die Parlamentswahl gewonnen. Seine nationalkonservative Fidesz-Partei kam auf 48,5 Prozent der Stimmen.

[>> weitere Informationen](#)

Der Ikarus fliegt weiter

Erstmals stellte sich der Facebook-Chef in einer Anhörung vor dem US-Kongress den kritischen Fragen von Abgeordneten. Dabei sorgte er für manche Überraschung - und war hinterher rund drei Milliarden Dollar reicher.

[>> weitere Informationen](#)

Bridging the Digital Gender Gap — Webinar Recording

Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) bieten enorme Chancen für die Landwirtschaft. Gerade im Hinblick auf die Geschlechter(un)gleichheit gibt es eindeutig eine zu große Lücke beim Zugang zu ICT und ihrer Nutzung in ländlichen Gebieten. Wie man aber nun genau diese Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen könnte, um Frauen in ländlichen Regionen zu bestärken, ist in Zusammenarbeit mit der GIZ im Rahmen eines Webinars zusammengefasst.

[>> weitere Informationen](#)

Selmayr-gate: Storm in an EU teacup

Despite all the fury that rose after Martin Selmayr was appointed secretary-general of the Commission in February, one thing is now clear: the German official will keep his job, for now.

[>> more information](#)

Polish activist: Nothing is right about women's rights in Poland

On 23 March, tens of thousands of people hit the streets of Polish cities to protest against imposing further restrictions on the abortion law. Poland's is one of the strictest in Europe, second only to Ireland, where a referendum aiming at liberalising access to abortion is planned for May 25.

[>> more information](#)

Neuunternehmer als Integrationsvermittler

Um der Arbeitslosigkeit unter syrischen Geflüchteten in Deutschland entgegenzuwirken, hat Fadi Alshalabi eine E-Learning-Plattform ins Leben gerufen.

[>> weitere Informationen](#)

Michael Müller: "Schluss mit Hartz IV"

Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller geht auf Distanz zur bisherigen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik der Agenda 2010. Als Bundesratspräsident sieht Michael Müller die Chance, auch bundespolitisch Akzente zu setzen. Berlins Regierender Bürgermeister und SPD-Landesvorsitzender will das Jahr an der Spitze der Länderkammer nutzen, um neue Wege in der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik anzuregen.

[>> weitere Informationen](#)

Jetzt wird's kompliziert

Beim EU-Gipfel im März dürfte sich der ein oder andere Staats- und Regierungschef den Hinweis nicht verkneifen, wie geschlossen die Gemeinschaft doch seit dem britischen Austrittsreferendum dastehe. Doch damit könnte es nun bald vorbei sein. Mit der Einigung auf eine Übergangszeit beginnt die schwierige Phase der Brexit-Verhandlungen. Jetzt wird sich zeigen, dass die 27 EU-Staaten sehr unterschiedliche Interessen haben. Die Briten werden das für sich zu nutzen wissen. Europa muss aufpassen, dass der Brexit nicht doch zum Spaltpilz wird.

[>> weitere Informationen](#)

Bevölkerung sieht demographischen Wandel skeptisch

Die Menschen in Deutschland werden immer älter. Was Grund zur Freude sein könnte, macht der Bevölkerung jedoch eher Sorgen. Das zeigt eine neue Umfrage in unserem Auftrag. Trotz zahlreicher Reformen der vergangenen Jahre sehen die meisten Befragten wichtige Herausforderungen weiterhin unbeantwortet. Erkennbar ist aber auch: Die Haltung der Bürger zum Arbeiten im Alter wandelt sich.

[>> weitere Informationen](#)

Warum Merkel auf Frauen setzt

In der CDU haben Frauen die Männer abgehängt. Dahinter steckt kein feministisches Programm, sondern genau jenes Prinzip, das über Jahrhunderte die Herrschaft von Männern zementiert hat: Machterhalt.

[>> weitere Informationen](#)

Top EU privacy watchdog calls Facebook data allegations the ‘scandal of the century’

After allegations about Cambridge Analytica using 50 million Facebook users’ data to influence political campaigns surfaced, the EU’s top data protection watchdog called the allegations the “scandal of the century”.

[>> more information](#)

Notunterkünfte schließen trotz Kälte

Die Öffnungszeiten der Notunterkünfte für Obdachlose werden nicht nach dem Wetter ausgerichtet, sondern nach dem Kalender: Ende März machen die meisten dicht. Die Wetterprognose für Ende März: Nachtfrost.

[>> weitere Informationen](#)

Ein gefährlicher Lobbygigant

Die EU-Kommission hat einen schweren Fehler begangen, indem sie die Fusion der Agrarchemiekonzerne Monsanto und Bayer genehmigt hat. Denn damit hat die Behörde der Bildung des größten Lobbyisten für die umweltschädliche Turbolandwirtschaft in Europa zugestimmt.

[>> weitere Informationen](#)

Stormy protest in Barcelona after Germany arrests Puigdemont

Thousands of Catalan separatists hit the streets of Barcelona on Sunday (25 March), vowing the arrest of former Catalan president Carles Puigdemont in Germany would not stop their push for independence.

[>> more information](#)

Der Oxfam-Skandal in Haiti – Welche Bedeutung hat er für Stiftungswirken?

In vielen Presseartikeln und in den sozialen Netzwerken herrscht Fassungslosigkeit über die Missbrauchsvorfälle von Oxfam in Haiti, die über die New York Times Anfang Februar in der Öffentlichkeit bekannt wurden. Im Zuge dessen veröffentlichten auch Ärzte ohne Grenzen Vorfälle sexuellen Missbrauchs in ihrer Organisation. Haiti suspendierte Oxfam für zwei Monate während das Land Untersuchungen zu den Vorfällen durchführte. Der Skandal weitet sich zunehmend auch auf andere Organisationen aus.

[>> weitere Informationen](#)

Humanitarian crisis management benefits from new technologies

Weather alert systems, real-time communication and debit cards for refugees: the use of new technologies make humanitarian aid more effective, Commissioner Christos Stylianides said in an interview. EURACTIV’s partner Euroefe reports.

[>> more information](#)

März 2018

How Viktor Orbán will tap Europe’s taxpayers and bankroll his friends and family

Democracy in Hungary has long been eroded. After a research by "Reuters", EU funds finance friends and family of Viktor Orbán, the Hungarian prime minister and self-proclaimed advocate of "illiberal democracy". The tourism region in Hungary around Lake Balaton is supported by more than four billion euros, half of the money comes from EU pots. The greatest profiteers are a friend and the son-in-law of the controversial Hungarian Prime minister. As his great role model, Russian President Vladimir Putin, the Hungarian Prime Minister breeds an economic elite from the closest circle of friends and family. The EU is still looking at the action.

[>> more information](#)

Richtig auf die DSGVO vorbereiten

Am 25. Mai 2018 tritt die europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft. Während der Stichtag immer näher rückt, müssen sich die Verantwortlichen durch eine Flut an Informationen kämpfen. Auch Stiftungen müssen sich die neuen Regeln unbedingt anschauen.

[>> weitere Informationen](#)

Schweigen ist Rechtgeben

Auf einer Podiumsdiskussion vor der Leipziger Buchmesse trug der Schriftsteller und Deutscher Buchpreisträger Uwe Tellkamp seine Phobien vor einer Einwanderung von Flüchtlingen in die deutschen Sozialsysteme vor. Und garnierte seine Ansichten mit der Feststellung, dass es einen „Gesinnungskorridor zwischen gewünschter und geduldeter Meinung“ gäbe. Seine Meinung sei „geduldet, erwünscht ist sie nicht.“

[>> weitere Informationen](#)

Transparenz in der Zivilgesellschaft — gesetzliche Regulierung oder freiwillige Selbstverpflichtung?

Wer für das Gemeinwohl tätig ist, sollte die Öffentlichkeit informieren, welche Ziele die Organisation anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Mit dieser Forderung hat Transparency Deutschland zusammen mit einem Trägerkreis von Dachverbänden und Fachorganisationen vor sieben Jahren die Initiative Transparente Zivilgesellschaft ins Leben gerufen.

[>> weitere Informationen \(S.22\)](#)

Volk und Vertreter

Der Bundestag soll das ganze Volk repräsentieren. Doch eine Datenauswertung zeigt: Etliche Bevölkerungsgruppen kommen im Parlament zu kurz - ein Problem für die Demokratie.

[>> weitere Informationen](#)

Der Frust mit der EU

Die Skepsis gegenüber Europa ist in Italien ein eher junges Phänomen. Sie ist aber auch die Folge der Politik der Europäischen Union. Wie hat die EU das nur geschafft? Wie konnte es passieren, dass in Italien, einem Gründerland der Europäischen Union, bei der Parlamentswahl am Sonntag weite Teile der Wählerschaft für europakritische oder sogar -feindliche Parteien abstimmten? Auf 32 Prozent ist die Wahlsiegerin Fünf-Sterne-Bewegung am Sonntag gekommen, auf 18 Prozent die rechtsradikale Lega Nord.

[>> weitere Informationen](#)

Dona Carmen wieder gemeinnützig – Finanzamt nimmt Fehlentscheidung zurück

Analog zum Fall ATTAC hatte vor 30 Monaten das Finanzamt Frankfurt/Main dem »Verein für soziale und politische Rechte von Prostituierten Dona Carmen« die Gemeinnützigkeit entzogen, unter anderem, weil seine Aktivität politisch und das mit der Gemeinnützigkeit nicht vereinbar sei. Ohne Anhörung sollte der Verein zudem sein Vermögen an einen anderen gemeinnützigen Verein abführen. Erst eine Klagebegründung eines Fachanwalts hat das Finanzamt zum Einlenken gebracht, das nach 30 Monaten die Gemeinnützigkeit des Vereins wieder herstellte

[>> weitere Informationen](#)

Sylvie Goulard: Putting an end to the abuse of power

In honour of International Women's Day, Sylvie Goulard talks about women and their place in Europe in an interview with EURACTIV.fr. After being an MEP from 2009 to 2017, Sylvie Goulard is now deputy governor of France's central bank, where human resources are trying to bring in more women in a very male-dominated sector.

[>> weitere Informationen](#)

Welche Parteien haben Menschen aus Einwandererfamilien gewählt?

Bei der Bundestagswahl 2017 haben 35 Prozent der Türkeistämmigen in Deutschland die SPD gewählt, während 27 Prozent der Russlanddeutschen für die CDU/CSU stimmten. Das geht aus einer kürzlich erschienenen Untersuchung der Universitäten Duisburg-Essen und Köln hervor. Erhebliche Unterschiede zeigt die Studie bei den Parteipräferenzen von Doppelstaatlern und von Menschen, die nur die deutsche Staatsangehörigkeit haben.

[>> weitere Informationen](#)

Friedensforscher beklagen weltweite Aufrüstung

In den vergangenen fünf Jahren hat der internationale Waffenhandel um zehn Prozent zugenommen. Das berichten schwedische Friedensforscher. Demnach ging fast jede dritte Waffe in den Nahen Osten.

[>> weitere Informationen](#)

Die Bedürftigkeit entscheidet

Die Essener Tafel hat angekündigt, ab sofort keine weiteren Flüchtlinge für die Lebensmittelausgabe zuzulassen. Neu aufgenommen werden bis auf weiteres nur Menschen mit deutschem Pass. Da die Berliner Tafel sehr viele Anfragen hierzu erhalten hat, nimmt Sabine Werth, Vorsitzende der Berliner Tafel, nochmal Stellung: Wir in Berlin haben wie alle anderen Tafeln in Deutschland die Grundsätze des Bundesverbandes unterschrieben, darunter auch dieser Satz: „Die Tafeln helfen allen Menschen, die der Hilfe bedürfen.“

[>> weitere Informationen](#)

Internationalen Wochen gegen Rassismus 2018

Vom 12.- 25. März 2018 fanden in diesem Jahr die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Wie im Jahr 2017 wird bundesweit mit über 2.000 Veranstaltungen gerechnet. Das Motto heißt: „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus“

[>> weitere Informationen](#)

HSC founds a research center on social change at Humboldt-Universität zu Berlin

On February 27th, the Humboldt-Universität zu Berlin (HU) announces the founding of the Center for Humanities and Social Change. Under the direction of the Humboldt Professor Rahel Jaeggi (Philosophy), the center will examine the crises of democracy and capitalism from a contemporary perspective and in philosophical and basic theoretical terms.

[>> more information](#)

Geld für die Flüchtlingshilfe kommt bei vielen Initiativen nicht an

Obwohl Flüchtlingsinitiativen in Deutschland oft mehr Geld benötigen, nimmt mehr als ein Drittel von ihnen keine Fördermittel in Anspruch. Das liegt vor allem daran, dass die Gruppen die Anforderungen der Geldgeber nicht erfüllen können. An fehlenden Fördermittel-Programmen lag es bis 2017 hingegen nicht.

[>> weitere Informationen](#)

No time for navel gazing

These are tough times to work in the development sector. Following the Oxfam sex scandal, several leading NGOs have fired employees and launched their own sexual misconduct probes. The revelations risk tarnishing the reputation of an entire industry.

[>> more information](#)

Skandal um Missbrauch in NGOs weitet sich aus

Oxfam-Mitarbeiter sollen in Krisenländern Sex gegen Hilfe erpresst haben. Offenbar ist die NGO kein Einzelfall: Auch Ärzte ohne Grenzen meldet Übergriffe.

[>> weitere Informationen](#)

Tafel bevorzugt Deutsche – Regierung mahnt zu Mitmenschlichkeit

Es ist ein drastischer Schritt der Essener Tafel: Wie jetzt bekannt wurde, nimmt sie bereits seit Dezember nur noch bedürftige Menschen mit deutschem Pass als Neukunden auf. Migranten und Flüchtlinge gehen leer aus. Politiker, Verbände und Armutsforscher üben Kritik. Es gab aber auch Verständnis für die Überlastung der ehrenamtlichen Lebensmittelverteiler.

[>> weitere Informationen](#)

Bill Gates über Entwicklungshilfe "Die Deutschen können stolz sein"

Microsoft-Gründer Bill Gates, war lange der reichste Mann der Welt. Noch immer beläuft sich Gates' Privatvermögen immer noch auf mehr als 89 Milliarden Dollar und seine Bill and Melinda Gates Foundation, die er gemeinsam mit seiner Frau führt, ist bei Weitem die mächtigste private Wohltätigkeitsstiftung mit einem Kapital von zuletzt 42 Milliarden Dollar. Davon spendet sie im Jahr rund fünf Milliarden Dollar für Armutsbekämpfungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekte.

[>> weitere Informationen](#)

Spenden durch Virtual Reality: In den Schuhen von Flüchtlingen

Egal ob die Vereinten Nationen, Amnesty International oder Ärzte ohne Grenzen: Immer mehr Hilfsorganisationen entdecken das Potential von Virtual Reality und verdienen mit ihren Kurzfilmen viel Spendengeld. Alles für den guten Zweck – oder ist das schon Manipulation?

[>> weitere Informationen](#)

Mit der Menge rechnen

Crowdfunding ist im Kommen. Musiker nutzen das Finanzierungsmodell und gemeinnützige Organisationen. Das SO36 hat so ein Buch auf den Weg gebracht. Manche sehen es sogar schon als Form einer Bürgerbeteiligung bei öffentlichen Projekten.

[>> weitere Informationen](#)

Good-Practice-Bibliothek

Die Good-Practice-Bibliothek von VENRO ist eine Fundgrube an gesammeltem Wissen, um die Qualität und Wirksamkeit der Arbeit zu verbessern. Aus aktuellem Anlass hat VENRO seine Mitgliedsorganisationen aufgerufen, sich über bewährte Präventions- und Sanktionsmaßnahmen bei sexueller Belästigung, sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt auszutauschen. In unserer Good-Practice-Bibliothek ist seitdem Einiges dazugekommen:

[>> weitere Informationen](#)

Mehr Quote wagen

Die Frauenquote für Aufsichtsräte greift. Allerdings ist sie nur für sehr wenige Unternehmen verpflichtend – dies könnte schrittweise geändert werden.

[>> weitere Informationen](#)

May lehnt Entwurf der EU-Kommission ab

Die britische Premierministerin May hat den Entwurf der EU-Kommission für einen Brexit-Vertrag zurückgewiesen. Ihre Regierung könne das Dokument in der aktuellen Fassung niemals akzeptieren, sagte May in London. Die Vorschläge zur Grenze zwischen Irland und Nordirland bedrohten die verfassungsmäßige Integrität des Vereinigten Königreichs. Zudem würden sie den gemeinsamen britischen Markt untergraben. Das werde sie den Vertretern der EU klar machen, betonte May.

[>> weitere Informationen](#)

Anti-EU-Populisten und Berlusconi's Rechte vorne

Bei der Wahl in Italien zeichnet sich ein Triumph für populistische Parteien ab: Prognosen zufolge führen das rechte Lager um Ex-Ministerpräsident Silvio Berlusconi und die europakritische Fünf-Sterne-Protestbewegung.

[>> weitere Informationen](#)

Europa unterstützt Engagement – unterstützt Engagement Europa?

Ob die bisherige Art der Förderung von Zivilgesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement durch die EU perspektivisch ausreicht, diskutiert Jochen Butt-Pośnik, Leiter der Kontaktstelle Deutschland des Programms »Europa für Bürgerinnen und Bürger« bei der Kulturpolitischen Gesellschaft. Ungeachtet bisheriger Anstrengungen lautet sein Befund, dass die bisherigen Aktivitäten vom Umfang wie auch von der Umsetzung her »nicht von einer hohen Priorität der Förderung einer wertebezogenen Engagementlandschaft auf Seiten der EU« zeugen.

[>> weitere Informationen](#)

Statement on Shrinking Civic Space in Europe

In der Plenartagung vom 5. bis 8. Februar 2018 diskutierte das Europäische Parlament als Top 18 über »Shrinking space for civil society«. Im Vorfeld hat Civil Society Europe eine Stellungnahme veröffentlicht, um den Fokus auf die Verhältnisse und Problemlagen in Europa zu richten: »Statement on Shrinking Civic Space in Europe in advance of the European Parliament Plenary discussion«. Unter anderem wird die Implementierung eines »EU Koordinators on Civic space and democracy« angeregt.

[>> download \(PDF in English\)](#)

Alle gerettet - außer sich selbst

Auf die SPD-Mitglieder ist Verlass: Mit dem GroKo-Ja retten sie ihre Führung und Kanzlerin Merkel vor dem Aus. Die Deutschen müssen fürs Erste also keine Angst vor der Zukunft haben - die Sozialdemokraten allerdings schon.

[>> weitere Informationen](#)

Februar 2018

Was können Corporate Foundations besser?

Corporate Foundations sitzen zwischen vielen Stühlen. Sie haben eine eigenständige Rechtspersönlichkeit und sind dennoch Teil des stiftenden Unternehmens. Als solcher gehören sie zur Wirtschaft, schlagen aber mit ihrem gemeinnützigen Zweck eine Brücke zur Zivilgesellschaft. Viele Corporate Foundations agieren wie Förderstiftungen, andere übernehmen operative Aufgaben oder gründen selbst wieder weitere Nonprofit-Organisationen (NPO) aus. Trotz dieser beinahe paradoxen Positionierung wurden gerade in den letzten Jahren zahlreiche Corporate Foundations gegründet. Dabei gäbe es für Firmen durchaus andere Möglichkeiten, sich gesellschaftlich zu engagieren, z.B. durch direkte Spenden, Sponsoring oder Corporate Volunteering. Gegenüber diesen anderen Massnahmen bieten Corporate Foundations jedoch einige Vorteile, die sowohl für die Firma wie auch für die Gesellschaft von Bedeutung sein können. Dazu zählen Reputationsziele, die Zweckausrichtung, strukturelle Klarheit und gegenseitiges Lernen.

[>> zum Artikel](#)

„Wir denken die Zivilgesellschaft jetzt aktiver mit“

Vor knapp zwei Jahren wurde der Strategische Dialog zwischen Auswärtigem Amt und deutschen Stiftungen ins Leben gerufen. Was ist das Ziel dieses Dialogs? Und was wurde bisher erreicht? Ein Gespräch mit Dr. Andreas Görden, Abteilungsleiter Kultur und Kommunikation im Auswärtigen Amt.

[>> zum Artikel \(S.38f\)](#)

Tür zum bundesweiten Volksentscheid einen Spaltbreit offen

Der Koalitionsvertrag steht. Und die Forderung unseres Volksentscheid-Bündnisses sowie der über 275.000 Unterstützer/innen unseres Aufrufes nach direkter Demokratie auf Bundesebene steht immer noch drin. Sofern die SPD-Basis dem Vertrag zustimmt, steht auch unser Programm für die nächsten Jahre. Am Ziel angekommen sind wir aber erst, wenn tatsächlich eine Regelung für die bundesweite Volksabstimmung beschlossen ist. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg.

[>> weitere Informationen](#)

Stiftungsrechtsreform wohl nicht vor 2019

Bei den 17. Hamburger Tagen des Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrechts gab es für die Teilnehmer das gewohnt fachlich hochwertige Rechtsupdate. Neues zu berichten gab es dort auch aus der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Stiftungsrechtsreform.

[>> weitere Informationen](#)

Transparenz in der Interessenvertretung - de'ge'pol

Die de'ge'pol hat sich während der Koalitionsverhandlungen für die Themen Transparenz und Ethik in der Interessenvertretung stark gemacht. Einer der Punkte, der bereits seit Jahren im Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern eine Rolle spielt, war die Einrichtung einer Enquete Kommission zur Diskussion moderner Interessenvertretung. Die Einsetzung einer Expertenkommission zur Bürgerbeteiligung, direkter Demokratie und zur Stärkung demokratischer Prozesse ist damit ein Meilenstein, um den vielfältigen Herausforderungen des Gemeinwesens gerecht zu werden.

[>> weitere Informationen](#)

Enttäuschung: Koalitionsvertrag ohne Lobbyregister

Kein Lobbyregister, keine Transparenz darüber, wer bei Gesetzen alles mitmischt oder den Parteien wie viel Geld über das Sponsoring zukommen lässt. Der Koalitionsvertrag ist aus unserer Sicht eine Enttäuschung. Schwarz-Rot fällt damit sogar hinter das Ergebnis der Jamaika-Sondierer zurück, die immerhin ein Lobbyregister festgeschrieben hatten.

[>> weitere Informationen](#)

Stellungnahme zum Koalitionsvertrag

Dr. Jeannette Behringer, Themenpatin für das Themenfeld »Engagement und Partizipation« des BBE, kommentiert in ihrem Beitrag einzelne Aspekte der Themenbereiche Demokratiestärkung, Partizipation und Engagement sowie Zivilgesellschaft, die im Koalitionsvertrag erwähnt sind. Behringer begrüßt die im Koalitionsvertrag verabredete Expertenkommission zur Verstärkung der repräsentativen Demokratie, weist aber darauf hin, dass »mehr Bürgerbeteiligung« nicht gleichzusetzen ist mit »mehr Akzeptanz von Demokratie«. Sie rät dazu, beim Ausbau von Bürgerbeteiligung die immer noch bestehenden Defizite und Herausforderungen realistisch in den Blick zu nehmen und systematisch anzugehen.

[>> weitere Informationen](#)

Eurogroup picks 'pragmatic' De Guindos for ECB vice-presidency

Eurozone finance ministers chose Spanish Economy Minister Luis de Guindos to become the next vice-president of the European Central Bank (ECB), marking the return of Spain to top EU posts after the country lost its chair in the bank's Executive Council.

[>> more information](#)

Der Aufstand der Brexit-Hardliner

Britische Abgeordnete verlangen von Regierungschefin Theresa May eine schnelle und klare Trennung von der EU. Für May sind die Forderungen prekär – nicht nur weil die Gruppe groß genug ist, um ihre Regierung zu Fall zu bringen.

[>> weitere Informationen](#)

Grünes Licht für Stiftungsrechtsreform

Gute Nachrichten für Stiftungen in politisch bewegten Zeiten. Die Stiftungsrechtsreform ist Teil des Koalitionsvertrages: "Zudem werden wir das Stiftungsrecht auf der Grundlage der Vorschläge der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Stiftungsrecht ändern" (Zeile 5.550 – 5.552), heißt es im zwischen Union und SPD ausgehandelten Koalitionsvertrag. Ein Erfolg für den Bundesverband Deutscher Stiftungen und seine Mitglieder. Kommt die Schwarz-Rote-Regierung zustande, können sich Stiftungen auf eine umfassende Modernisierung des Stiftungsrechtes bereits in dieser Legislaturperiode einstellen.

[>> weitere Informationen](#)

Die Reform des Europäischen Parlaments

Im Vorfeld der Europawahlen 2019 steht die Reform des Europäischen Parlaments auf der Agenda. Zwei Impulse kommen dabei zusammen. Erstens stellt sich nach dem Brexit die Frage, ob und wie die 73 britischen Sitze neu verteilt werden. Zweitens existiert ein EP-interner Reformstau, was die Zusammensetzung des Parlaments angeht; diese Blockade droht sich über die Wahlen 2019 hinaus zu verlängern.

[>> zum Artikel \(PDF\)](#)

ZdK-Präsident begrüßt Rettungsinitiative für katholische Schulen in Hamburg

"Die Initiatorinnen und Initiatoren sind bereit, in der schwierigen gegenwärtigen Situation, in der das Erzbistum Hamburg vor der Schließung von bis zu acht katholischen Schulen steht, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Mit ihrem mutigen persönlichen Engagement bieten sie einen Ausweg an, der sich hoffentlich als tragfähig erweisen und viele Unterstützer finden wird. Der Erhalt der katholischen Schulen in Hamburg wäre ein Segen für die Kirche und für die ganze Stadt", so Prof. Dr. Thomas Sternberg, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK).

[>> weitere Informationen](#)

Kritik an Finanzierung parteinaher Stiftungen

Die parteinahen Stiftungen von CDU, CSU, SPD, FDP, Grünen und Linkspartei haben nach einem Zeitungsbericht im vergangenen Jahr rund 581 Millionen Euro vom Staat erhalten. Das sei eine Zunahme um rund 27 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr gewesen und so viel wie nie zuvor, schreibt die „Welt am Sonntag“. Der Bund der Steuerzahler kritisierte den Anstieg. Sein Präsident Reiner Holznagel sagte der Zeitung: „Die Finanzierung der Stiftungen verschlingt drei Mal mehr Steuergeld als die staatliche Parteienfinanzierung.“

[>> weitere Informationen](#)

Koalitionsvertrag und Demokratie-Politik: Chancen und Herausforderungen

Der am 7. Februar 2018 von CDU, SPD und CSU vorgelegte Entwurf eines Koalitionsvertrages erfüllt die Hoffnungen nicht, die das Sondierungsergebnis vier Wochen zuvor geweckt hatte bezüglich eines besseren Rechtsrahmens für selbstlose zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich in politische Entscheidungen einmischen. Diese Einmischung ist für eine offene und lebendige Demokratie wichtig, weil diese Organisationen ein Gegengewicht zu eigennützligen Lobbyisten bilden.

[>> weitere Informationen](#)

Artikel und Stellungnahme zu den Vorwürfen gegen Oxfam

Derzeit werden verschiedene Vorwürfe gegen Oxfam erhoben. Unter anderem wegen sexuellen Fehlverhaltens ehemaliger Mitarbeiter 2011 in Haiti und 2006 im Tschad sowie in Oxfam Shops in Großbritannien. Hier lesen Sie mehr über die Vorwürfe und Oxfams Konsequenzen daraus.

[>> zur Erklärung von Oxfam](#)

Große Teile von Oxfams Milliardenbudget (!) finanziert der Steuerzahler im Westen. Wieso bekommt eine Organisation Steuermittel, welche die großen Fortschritte in der Armutsbekämpfung kleinredet?

[>> zum Artikel der FAZ](#)

The EU on Monday ordered Oxfam to explain itself over a 2011 prostitution scandal in Haiti, warning charities that the bloc would cut their funding if they breached ethical standards.

[>> to the article of EURACTIV](#)

Der Verbund von Hilfsorganisationen reagiert auf Vorwürfe, wonach Mitarbeiter sich mit Prostituierten trafen. Die EU erwägt, Oxfam die Zuschüsse zu streichen.

[>> zum Artikel der Zeit Online](#)

The Brief - EU's pollution pariahs given one final, ultimate, last chance

Toxic air kills 400,000 people prematurely across the EU, so that's why environment ministers were summoned to Brussels for what was billed as a make-or-break chance to explain themselves or face legal action. But they seemed to get nothing more than a slap on the wrist.

[>> more information](#)

Bürgerhilfevereine benötigen die Unterstützung der Politik

Kann ehrenamtliches Engagement die Lücken in der Daseinsvorsorge füllen, die der demografische Wandel vor allem in ländlichen Gebieten aufreißt? Untersuchte Vereine in Osthessen und in Oberbayern bieten beispielsweise Fahrdienste, Hilfe im Haushalt oder Einkäufe an, und sie organisieren Gesprächsrunden, Kaffeenachmittage und Ausflüge. Die Engagierten, meist selbst schon älter, möchten das Gemeinwesen stärken und etwas Sinnvolles tun. Was sie nicht möchten, ist, ein zweites Berufsleben aufzubauen. Die Leistungsfähigkeit der Vereine sei daher fragil, so die Wissenschaftlerinnen Prof. Dr. Monika Alisch und Prof. Dr. Martina Ritter.

[>> weitere Informationen](#)

Prof. Dr. Norbert Lammert übernimmt

Dr. Hans-Gert Pöttering, ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments, hat sein Amt als Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung offiziell an Prof. Dr. Norbert Lammert übergeben. „Ich wünsche Dir für Deine neue Aufgabe viel Glück, Erfolg und Begleitung von guten Freunden. Und Deinen Vorgänger wirst Du zu diesen zählen können“, sagte Pöttering in Berlin.

[>> weitere Informationen](#)

Grenzüberschreitende Philanthropie in Europa stärken

Bürokratische Hürden, uneinheitliche Gesetzgebung, wachsender politischer Druck: Die rund 147.000 Stiftungen in Europa können ihr Potenzial nicht voll entfalten. Dies zeigt eine neue Studie des Donors and Foundations Network in Europe (DAFNE) und des European Foundation Centre (EFC).

[>> weitere Informationen](#)

Joachim Gauck erhält Reinhard Mohn Preis 2018

Der diesjährige Reinhard Mohn Preis zum Thema "Vielfalt leben – Gesellschaft gestalten" geht an den früheren Bundespräsidenten Joachim Gauck. Mit der Preisvergabe würdigt die Bertelsmann Stiftung Gauck als Brückenbauer in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft. Gauck wird den mit 200.000 Euro dotierten Preis am 7. Juni in Gütersloh entgegennehmen.

[>> weitere Informationen](#)

Europa im kulturellen Dialog mit der Zivilgesellschaft

Wie hat sich die Europäische Kulturagenda und der Dialog mit zivilgesellschaftlichen KulturakteurInnen in den vergangenen gut 10 Jahren entwickelt und welche Erwartungen wechselseitig zwischen Europäischen Institutionen und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen dabei bestehen. Wie kann Kultur zur Stärkung des Projekts Europa beitragen, von Bildung über zivilgesellschaftlichem Engagement bis zu Horizonterweiterung:

[>> weitere Informationen](#)

Rendezvous mit Europa: Bürgerdialog am 7. Dezember in Dresden

Mit dem Bürgerdialog im Stadtmuseum in Dresden am 7. Dezember 2017 fand die bundesweite Bürgerdialogreihe »Und jetzt, Europa? Wir müssen reden!« einen gelungenen Abschluss. Rund 130 TeilnehmerInnen nutzten die Gelegenheit, mit hochkarätigen ExpertInnen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu diskutieren. »Die Resonanz zeigt: Das Format kommt an! Im nächsten Jahr werden die Bürgerdialoge deshalb in eine neue Runde starten.« - so der Bericht »Rendezvous mit Europa«, der auf der Webseite der Europa-Union Deutschland veröffentlicht wurde.

[>> weitere Informationen](#)

Drei Bundesländer halten geheim, an wen Richter Geld verteilen

Die Justiz vergab 2016 fast 100 Millionen Euro an gemeinnützige Organisationen. Wer begünstigt wird, bleibt oft geheim. Deswegen gab es schon Fälle von Vetternwirtschaft. Einzelne Bundesländer haben das Problem inzwischen erkannt. Drei Länder sperren sich weiter gegen Transparenz.

[>> weitere Informationen](#)

openTransfer #Patenschaften – Zwischenbilanz 2017 und Pläne für 2018

Zwischenbilanz 2017 und Pläne für 2018 der openTransfer #Patenschaften für geflüchtete Menschen sind Thema des Beitrages von Louise Buscham, Projektkoordinatorin im Programm openTransfer #Patenschaften bei der Stiftung Bürgermut, und Sebastian Gillwald, Projekt- und Transfermanager ebendort. [>> weitere Informationen](#)

Gelsenkirchen wirkt!

Gemeinsam mit PHINEO macht sich Gelsenkirchen auf den Weg, die Steuerung der gesamten Kommune wirkungsorientiert auszurichten. Zunächst unterstützt PHINEO die Großstadt im Bereich Integration und Zuwanderung. Aus den Ergebnissen und Erfahrungen soll daraufhin eine Strategie für alle Bereiche der Stadtverwaltung – auch abseits klassischer sozialer Themen – entwickelt werden. Das Pilotprojekt hat damit das Potenzial, neben anderen Leuchtturmprojekten zum Vorbild für Kommunen in ganz Deutschland zu werden.

[>> weitere Informationen](#)

Wie Stiftungen auch schwierige Zeiten überstehen

Viele Stiftungen haben durch die Zinslage Probleme bekommen. Was diese nun tun können, skizziert Michael Göring, Vorsitzender des Bundesverbandes deutscher Stiftungen, in seinem Gastbeitrag.

[>> weitere Informationen](#)

United Way Searches for Its Place in a World of One-Click Giving

Ever since 1991, when [The Chronicle of Philanthropy](#) started publishing its annual list of the United States nonprofits that raise the most money from private sources, United Way has topped the list every year except for two. And 2015 was one of those years, according to the discouraging figures the publication put out this fall. United Way and its United States affiliates collected \$3.7 billion in contributions, down 4 percent from a year earlier, even as the 400 top charities collected 7 percent more during that same period.

[>> more information](#)

Entwicklungs- und Migrationspolitik im Koalitionsvertrag

Dass Entwicklungszusammenarbeit zunehmend für "die Bekämpfung von Fluchtursachen" instrumentalisiert wird, ist Kernkritik von VENRO an den Sondierungsergebnissen von Union und SPD. Im Standpunkt „Nachhaltige Entwicklungspolitik und menschenwürdige Migrationspolitik im Koalitionsvertrag verankern“ plädiert der Verband dafür, die Entwicklungszusammenarbeit nicht für "die Bekämpfung von Fluchtursachen" zu instrumentalisieren, sondern als eigenständiges Politikfeld an den Zielen der Agenda 2030 auszurichten.

[>> weitere Informationen](#)

Trumps Angriff auf die UN

Das Verhältnis der USA zu den Vereinten Nationen zielt seit jeher darauf ab, die Weltorganisation als Werkzeug zu erhalten, das den eigenen Interessen dienen kann. Auch US-Präsident Trumps ‚transaktionale‘ Außenpolitik entspricht diesem instrumentalistischen Verständnis. Trotz aller Kritik daran sollten Deutschland und Europa pragmatisch die US-Reforminitiativen unterstützen, die im gemeinsamen transatlantischen Interesse liegen. Ein effektiver Multilateralismus ist gerade für Deutschland wichtig.

[>> weitere Informationen](#)

Caritas fordert Lockerung des Kooperationsverbots

Um den Einsatz von Ehrenamtlichen wirkungsvoller zu gestalten, drängt der Deutsche Caritasverband auf eine Lockerung des Kooperationsverbots. Peter Neher, Präsident des Deutschen Caritasverbandes sprach gegenüber dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) von einer Bundesförderung freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements.

[>> weitere Informationen](#)

Ohne eine rege Zivilgesellschaft ist Menschenrechtsarbeit nicht möglich

Die Bedingungen für die Beteiligung der Zivilgesellschaft an politischen Prozessen und Debatten haben sich weltweit kontinuierlich verschlechtert, auch innerhalb Europas. Immer mehr Regierungen schränken den Handlungsspielraum der Zivilgesellschaft erheblich ein. International wird diese Entwicklung unter dem Begriff "shrinking civil society space" oder "shrinking democratic space" diskutiert. Michael Windfuhr erläutert im Interview, warum sich die Vereinten Nationen, Nationale Menschenrechtsinstitutionen und Deutschland mit diesem besorgniserregenden Trend befassen sollten.

[>> weitere Informationen](#)

Zivilcourage darf nicht zur Rechtsfalle werden

Ob fehlerhafte Produkte, Korruptionsfälle oder Steuergeldverschwendung: Oft kommen diese Fälle nicht ans Tageslicht, da Bürger sich nicht trauen, Missstände zu melden. Daher muss die neue Bundesregierung dafür sorgen, dass mutige Bürger, die auf Rechtsverletzungen oder schwerwiegende Missstände aufmerksam machen, keine arbeits- oder strafrechtlichen Konsequenzen zu fürchten haben. Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. und die Antikorruptionsorganisation Transparency International Deutschland e.V. machen sich dafür stark, dass die geltende Rechtslage verbessert wird.

[>> weitere Informationen](#)

Sondierungsergebnis und Gemeinnützigkeit

Die möglichen Folgen der »Ergebnisse der Sondierungsgespräche von CDU, CSU und SPD« vom 12. Januar 2018 für das Gemeinnützigkeitsrecht erörtert Stefan Diefenbach-Trommer, Vorstand der Allianz »Rechtssicherheit für politische Willensbildung«. Er sieht in den Ergebnissen der Sondierungsgespräche eine gute Basis, um mit dieser Konstellation erhebliche Verbesserungen für gesellschaftlich engagierte zivilgesellschaftliche Organisationen zu erreichen und bisherige Probleme zu beseitigen.

[>> weitere Informationen](#)

Auf der Suche nach neuer Relevanz

Die institutionalisierte nordische Zusammenarbeit ist gegenwärtig mit Zweifeln an ihrer politischen Bedeutsamkeit konfrontiert. Zwischen den nordischen Staaten – Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden – gab es zuletzt Spannungen bis hin zu offenen Meinungsverschiedenheiten, was die Kooperation innerhalb der gemeinsamen Organisationen erschwerte. Vor diesem Hintergrund durchläuft insbesondere der intergouvernementale Nordische Ministerrat derzeit einen Reformprozess, mit dem er seine politische Relevanz neu begründen will.

[>> weitere Informationen](#)

Januar 2018

Initiative für kulturelle Integration sucht Logo für Toleranz und Zusammenhalt

Die vom Deutschen Kulturrat organisierte "Initiative kulturelle Integration" will eine breitere gesellschaftliche Debatte über Zusammenhalt und Vielfalt in Deutschland. Dafür startete die Initiative am Donnerstag in Berlin die Aktion "Gib mir ein Zeichen", mit der ein Symbol gesucht wird, das künftig für Zusammenhalt, Toleranz und Integration steht.

[>> weitere Informationen](#)

CDU, SPD, CSU vereinbaren: Gemeinnützigkeitsrecht verbessern

„Gemeinnützigkeitsrecht verbessern“ haben CDU, CSU und SPD als ein Vorhaben in ihre Sondierungsergebnisse vom 15. Januar 2018 geschrieben (Seite 18). Weiter haben sie vereinbart:

- „Stärkung politischer und kultureller Bildung“ und
- „bessere Förderung von bürgerschaftlichem und ehrenamtlichem Engagement, dazu wollen wir bestehende Regelungen entbürokratisieren“.

Das wäre eine gute Basis, um mit dieser Konstellation erhebliche Verbesserungen für gesellschaftlich engagierte zivilgesellschaftliche Organisationen zu erreichen und bisherige Probleme zu beseitigen.

[>> weitere Informationen](#)

Open Government Arbeitskreis wird zum Netzwerk

Um die Repräsentation der Zivilgesellschaft im Prozess der Open Government Partnership, -einem internationalen Netzwerk mit partizipativen Ansatz, bei dem nationale Regierungen gemeinsam mit der Zivilgesellschaft Ideen für ein offeneres Regierungshandeln entwickeln- zu professionalisieren, hat sich der Arbeitskreis OGP in „Open Government Netzwerk (OGN) umbenannt und neue Statuten verabschiedet. Das Open Government Netzwerk ist ein zivilgesellschaftlicher Zusammenschluss von Organisationen und Einzelpersonen zur Förderung von offenen Regierungs- und Verwaltungshandeln mit dem Ziel die Demokratie zu stärken.

[>> weitere Informationen](#)

15 Thesen und ein Zeichen für Zusammenhalt in Vielfalt

Die Initiative kulturelle Integration, der 28 unterschiedliche Institutionen und Organisationen angehören, hat kürzlich 15 Thesen für eine weltoffene Gesellschaft „Zusammenhalt in Vielfalt“ verfasst. Nun hat die Initiative obendrein eine Aktion gestartet, um sich ein Logo für die Organisation zu finden. Gib ihnen ein Zeichen. Gemalt, gezeichnet, geschrieben oder fotografiert – auf dieser Webseite kannst Du Deine Ideen, Zeichen, kurze Botschaften oder auch ein Foto einfach hochladen.

[>> weitere Informationen](#)

VENRO mit neuem Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung am 12. Dezember 2017 wurde Dr. Bernd Bornhorst als Vorstandsvorsitzender wiedergewählt. Die stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden sind Albert Eiden von der Kindernothilfe, Dr. Inez Kipfer-Didavi von der Johanniter-Auslandshilfe und Maike Röttger von Plan International Deutschland. Auch Mathias Mogge von der Welthungerhilfe und Christoph Hilligen von World Vision werden die Arbeit im Vorstand fortsetzen. Neu hinzugekommen sind Dr. Luise Steinwachs von Brot für die Welt, Martina Schaub von Südwind, Angela Bähr von der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung und Hans-Christoph Boppel vom Eine Welt Netz NRW.

[>> weitere Informationen](#)

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland besser als sein Ruf

Allen öffentlichen Unkenrufen zum Trotz ist es um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland gut bestellt. Auch die wachsende kulturelle Vielfalt steht dem Gemeinsinn nicht entgegen. Allerdings zeigen sich mögliche Gefährdungen: So hat ein großer Teil der Bevölkerung das Gefühl, dass es hierzulande nicht gerecht zugeht.

[>> weitere Informationen](#)

Interview: Digitale Angebote für Geflüchtete

Sprache, Ausbildung, Berufswahl – in diesen Bereichen brauchen Geflüchtete digitale Angebote am dringendsten. Die syrische Informatikstudentin Ola Al Naameh berichtet im Interview, welche Bedeutung digitale Medien für ihren eigenen Integrationsprozess und beruflichen Werdegang in Deutschland haben.

[>> weitere Informationen](#)

Die Karl Kübel Stiftung erhielt den Humanitären Preis 2017

Der Humanitäre Preis 2017 ging in der Kategorie "national" an das Drop In(klusive) der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie in Darmstadt-Kranichstein. Das von der Freimaurerloge "Johannes der Evangelist zur Eintracht" gestiftete Preisgeld trägt mit dazu bei, den Eltern-Kind-Treff für ein weiteres Jahr finanziell abzusichern.

[>> weitere Informationen](#)

Wissenschaft braucht Gesellschaft

Trotz Wissenschaftskommunikation auf vielen Kanälen: Die Wissenschaftsskepsis wächst. Was ist schiefgelaufen? Und mit welchen Konzepten kann die Wissenschaft ihrer Legitimationskrise begegnen? Dies war das Themenfeld einer Fachkonferenz am 25. und 26. Oktober 2017 in Hannover.

[>> weitere Informationen](#)

Streit um Steuerstatus von Attac geht weiter

Bleibt das globalisierungskritische Netzwerk Attac auch weiterhin gemeinnützig? Jetzt will der BFH den steuerlichen Status der Nichtregierungsorganisation prüfen. Wieder einmal steht die Gemeinnützigkeit auf der Kippe.

[>> zum Artikel \(DIE STIFTUNG\)](#)

Was macht einen Fonds zum „Stiftungsfonds“?

Die Vermögenspooling-Fonds aus dem Haus des Stiftens gehören zu den sogenannten Stiftungsfonds. Inwieweit sich diese Geldanlageform auch für Vereine, gGmbHs und andere Non-Profits anbietet, erklärt Anlagebeirat Frank Wieser, der gleichzeitig in der Finanzwelt und in der gemeinnützigen Welt zuhause ist.

[>> weitere Informationen](#)

Kulturerbeerhalt, Bundesregierung soll Verantwortung übernehmen

Acht Forderungen des Deutschen Kulturrates zum Europäischen Kulturerbejahr 2018. Der Deutsche Kulturrat richtet seine Forderungen an alle mit dem Erhalt des kulturellen Erbes befassten Bundesministerien. Er fordert die neue Bundesregierung auf, mehr Verantwortung zur Sicherung, für den physischen Erhalt und die Erschließung des materiellen Kulturerbes zu übernehmen. Nur so kann das materielle Erbe, das teilweise von Verfall und Zerstörung bedroht ist, gerettet und für die Nachwelt gesichert werden.

[>> weitere Informationen](#)

TU München bekommt 20 Professuren vom Discounter

Es ist eine Zuwendung in bislang nicht dagewesener Höhe: Die Stiftung des Lidl-Gründers Dieter Schwarz schenkt der Technischen Universität (TU) München 20 neue Professuren für Betriebswirtschaftslehre. 13 von ihnen sollen auf einem neuen Campus in Heilbronn forschen und lehren, also in der Heimatstadt von Dieter Schwarz. Die übrigen sieben sollen die TU in München verstärken.

[>> zum Artikel \(Süddeutsche Zeitung\)](#)

Ehrenamt vor Gericht

Bürgerschaftliches Engagement ist zunehmend verbreitet. Das macht auch Juristen immer mehr Arbeit. Es geht um Hartz IV, Sozialversicherungspflicht oder das Anrecht auf Bildungsurlaub. Wir haben einige Bescheide zusammengetragen.

[>> zum Artikel \(Tagesspiegel\)](#)

AfD plant parteinahe Gustav-Stresemann-Stiftung

Mit dem Einzug in den Bundestag will die AfD nun eine parteinahe Stiftung gründen – und ausgerechnet nach dem Friedensnobelpreisträger Stresemann benennen. Die FDP reagiert empört.

[>> zum Artikel \(FAZ\)](#)

05. – 12. Mai 2018, Baar: 8-Tägiges Internationales Trainingsprogramm

Das Institut für Frieden und Dialog veranstaltet internationale akademische Kurse als auch Forschungsprogramme in den Bereichen, Friedensforschung, Konflikttransformation, Mediation, interkultureller Dialog, Menschenrechte. Das Hauptziel des 8-tägigen Trainings ist die Stärkung der Kompetenzen der Vertreter von staatlichen Institutionen, Wirtschaft, NGOs, Bildungseinrichtungen, religiösen Organisationen, unabhängigen Mediatoren und Politikern.

[>> weitere Informationen](#)

15. Mai 2018, Bern: Swiss Philanthropy Project Day

Am Swiss Philanthropy Project Day können Projektförderer in kürzester Zeit eine Vielzahl von Projekten mit Potenzial kennen lernen. Alle eingereichten Projektprofile enthalten Angaben zum Entwicklungsstadium der Projekte und wo bzw. wie Wirkung erzielt werden soll. Zudem können die Projektträger ihr Projekt zur Präsentation anmelden. Im Programm sind folgende Projektkategorien vorgesehen: Soziales + Gesundheit, Kunst + Kultur, Forschung + Bildung, Umwelt, Entwicklungszusammenarbeit, Gesellschaftliches Engagement.

[>> weitere Informationen](#)

15. Mai 2018, Zürich: Fachtagung: „Stiftungsvermögen 2.0“

Konzepte wie Crowdfunding, Impact Investing oder Kapitalverzehr werden häufig als Zukunft des Stiftungswesens gepriesen. Stiftungsräte, die sich mit diesen Themen auseinandersetzen, merken aber rasch, dass die praktische Umsetzung alles andere als einfach ist. Praxisnahe Referentinnen und Referenten zeigen auf, welche dieser Trends bei der Anlagetätigkeit einer Stiftung eine Rolle spielen können und was es dabei zu beachten gilt. Ein besonderer Schwerpunkt der Tagung liegt auf der Frage nach einer zukunftssträchtigen Budgetierung sowie neuen Anlagemöglichkeiten.

[>> weitere Informationen](#)

15. – 17. Mai 2018, Stuttgart: 81. Deutscher Fürsorgetag

Vom 15. bis 17. Mai 2018 findet der 81. Deutsche Fürsorgetag in Stuttgart statt. Er ist Treffpunkt für rund 2.000 AkteurInnen aus Sozialpolitik, Sozialrecht und Sozialer Arbeit und bietet viele Möglichkeiten zum disziplinären und interdisziplinären Austausch mit KollegInnen. Die drei Kongresstage stehen unter dem Motto »Zusammenhalt stärken - Vielfalt gestalten«. Denn die Vielgestaltigkeit einer offenen, in schneller Veränderung begriffenen und weniger verbindlich erscheinenden Gesellschaft braucht und fordert den sozialen Zusammenhalt und fordert ihn gleichzeitig auch heraus..

[>> weitere Informationen](#)

16. – 18. Mai 2018, Schwanenwerder: Fachtagung "Gemeinsam engagiert!"

Das Verhältnis von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen ist im Wandel. Es gibt Fortschritte in der Umsetzung eines Priestertums aller Glaubenden, Rollenkonflikte auf unterschiedlichen Ebenen und die Frage, wer Arbeiten erledigen wird, die vom Pfarramt abgekoppelt werden sollen. In diesem Prozess gilt es, sich der theologischen Grundlagen zu vergewissern und sie weiterzuentwickeln. Deshalb bildet die systematisch-theologische Reflektion der Entwicklung von Hauptamt und Ehrenamt in der Evangelischen Kirche die Basis dieser Tagung

[>> weitere Informationen](#)

29 – 30 May 2018, Paris: OECD Forum 2018

The OECD Forum 2018 tries to reflect on what brings us together, moving from diagnosis to action, finding solutions to build much-needed bridges in our societies. Over the past 15 years, the Forum has grown to become a major international conference that debates the most pressing social and economic challenges confronting society. Meet with stakeholders from academia, business, trade unions, civil society, media and government to share your views at this important OECD event.

[>> more information](#)

1 June 2018, Berlin: The Changing Landscape of Global Philanthropy

The Global Philanthropy Environment Index measures the ease of donating money and time to social causes within a country or across borders, and how conducive countries' policies are to philanthropy domestically and internationally. Una Osili, IU Lilly Family School of Philanthropy, will present the findings of the 2018 Global Philanthropy Environment Index.

[>> more information](#)

7. –9. Juni 2018, Bundesweit: Netzpolitik & Demokratie

Vom 7. bis 9. Juni 2018 finden erstmals die bundesweiten Aktionstage »Netzpolitik & Demokratie« statt, veranstaltet von den Zentralen für politische Bildung und ihren Partnern. Auf Veranstaltungen in ganz Deutschland sollen dabei Themen wie Netzpolitik, digitale Bürgerrechte und Internetkultur in den Mittelpunkt gestellt werden. Jede und jeder ist eingeladen, Vorschläge für die Programmplanung einzureichen. Die Deadline dazu wurde verlängert bis zum 14. Mai.

[>> weitere Informationen](#)

14. Juni 2018, Basel: Philanthropie am Morgen

Philanthropie am Morgen ist eine Workshop-Serie für Interessierte aus gemeinnützigen Organisationen. Ausgewählte Referentinnen und Referenten bieten Ihnen einen Einblick in ihre praktische Arbeit. Im Anschluss haben Sie Raum und Zeit für Fragen, zum Austausch und Netzwerken. Die Veranstaltung findet statt in der Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

[>> weitere Informationen](#)

12. – 14. June 2018, Berlin: Transparency and Society – Between Promise and Peril

The Herrenhausen Conference on June 12-14, 2018 in Berlin focuses on transparency within society between democratization and surveillance, security and freedom, public interest and private sphere. "Transparency and Society" is part of the Herrenhausen Conference Series initiated by the Volkswagen Foundation. The steering committee consists of Stefan Berger, Dimitrij Owetschkin (both Institute for Social Movements, University of Bochum), Susanne Fengler (Erich Brost Institute for International Journalism, TU Dortmund University) and Ute Schneider (Institute for Advanced Study in the Humanities (KWI), Essen).

[>> more information](#)

15. Juni 2018, Berlin: Sozialraum Digital – Souveränität in der digitalen Welt

Die Digitalisierung stellt einen gesellschaftlichen Faktor dar, dessen Bedeutung kaum zu überschätzen ist. Elementare Aspekte, die über Teilhabe oder Exklusion durch Digitalisierung entscheiden, sind der Zugang zu digitalen Tools und die Kompetenz zur Nutzung der Tools. Zu diesem Thema soll die Veranstaltung den Fachaustausch von Experten/innen aus der Zivilgesellschaft, der Sozial- und der IT-Wirtschaft sowie von Politik und Verwaltung befördern und Anregungen für die Weiterentwicklung einer sozialen Digitalisierung entwickeln. Dabei kommt der Frage nach Souveränität der Nutzer/innen eine Schlüsselbedeutung zu.

[>> weitere Informationen](#)

15. Juni 2018, Leipzig: Open Space: Engagement im Netz und vor Ort

Analoges und digitales zivilgesellschaftliches Engagement – wie beides im Kontext Vielfalts- und Einwanderungsgesellschaft zusammenbringen? Wir diskutieren Verknüpfungsmöglichkeiten und bieten bedarfsorientierte Trainings für Multiplikatoren in der Bildungsarbeit. Der besondere Fokus liegt auf der Verschränkung digitaler und analoger Initiativen, Methoden und Techniken: Wie finden diese beiden oft noch getrennt agierenden Bereiche zueinander? Wie und an welchen Orten können sie voneinander lernen? Wie können sich die Vorteile von Präsenzaktionen und digitalen Elementen ergänzen?

[>> weitere Informationen](#)

21./22. Juni 2018, Berlin: Für | wahr | halten: Eine Frage der Sichtweise?

Es scheint immer komplizierter zu werden, herauszufinden, was wirklich wahr ist. Auf ein und dieselbe Frage gibt es häufig verschiedene Antworten. Wie erkennen wir, was wahr ist und was nicht? Gibt es Kriterien, die uns dabei helfen, Wahrheit zu verifizieren? Wie gehen wir mit der Herausforderung um, Wahrheit zu vermitteln, ohne zu überfordern und was bedeutet das konkret für unsere Kommunikation und unser gesellschaftliches Miteinander? Diese Fragen wollen wir auf dem SocialSummit 2018 diskutieren.

[>> weitere Informationen](#)

21./22. Juni 2018, Berlin: Für | wahr | halten – Eine Frage der Sichtweise?

Es scheint immer komplizierter zu werden, herauszufinden, was wirklich wahr ist. Auf ein und dieselbe Frage gibt es häufig verschiedene Antworten. Ist Wahrheit also nur eine Frage der Sichtweise? Welche Kriterien helfen uns dabei, Wahrheit zu verifizieren? Wie gehen wir als Gesellschaft mit der Herausforderung um, Wahrheit nicht nur zu erkennen, sondern auch zu vermitteln – in einer Zeit, in der Absender und deren Interessen oft nicht klar erkennbar sind und Meinungen und Tatsachen immer stärker verschwimmen? Diskutieren Sie mit uns!

[>> weitere Informationen](#)

18. – 24. June 2018, Berlin: European Cultural Heritage Summit

The European Cultural Heritage Summit „Sharing Heritage – Sharing Values“ will be a main highlight of the European Year of Cultural Heritage. It will be hosted by EUROPA NOSTRA – the Voice of Cultural Heritage in Europe, the Stiftung Preußischer Kulturbesitz und the German Cultural Heritage Committee. The Summit will take place from 18 to 24 June 2018 in Berlin and it will be supported by the European Union. Key policy and public events, such as the Award-giving Ceremony for the European Prize for Cultural Heritage / Europa Nostra Awards, will take place from 20 to 22 June 2018.

[>> more information](#)

27./28. June 2018, Berlin: Recent Advances in the Economics of Philanthropy

New approaches to research on philanthropy have deepened the understanding of giving behavior. They include the ascent of field experiments on fundraising where charities are perceived as active parties.. The channels through which people donate have recently changed as well. For example, the role of online activities like donation-based crowdfunding is increasing. The emergence of big data and machine learning enables identifying and targeting individual's charitable tastes. This workshop aims to bring together scholars in order to foster exchange on new methods in charitable giving research and strengthen the network between researchers in Europe and overseas.

[>> more information](#)

28. – 29. Juni 2018, Ludwigsburg: XXXIV. Jahrestagung des dfi

Die XXXIV. Jahrestagung des Deutsch-Französischen Instituts widmet sich der Frage, wie sich die Politik des französischen Präsidenten in den Kontext einer zuletzt vielfach beschworenen Krise der repräsentativen Demokratien in Europa einordnen lässt. Die Antworten auf diese Krise fallen in den verschiedenen Ländern teilweise sehr unterschiedlich aus. Daher erscheint es interessant, die Entwicklungen in Frankreich in Bezug zu anderen europäischen Ländern zu setzen.

[>> weitere Informationen](#)

25. July – 03. August 2018, Baar: IPD Summer Academy and 3 Month CAS-Research Program

Its pleasure for us introduce to you our next traditional 10-20 Days Summer which will be held in Switzerland. Participants could stay for 3 Month CAS Research Program period to do research after participation in training. During the past years IPD trained participants from Government Institutes, UN Agencies, OSCE, EIB, GIZ, Embassies, Courts, IOs, NGOs, Companies, University and participants with other relevant Backgrounds.

[>> more information](#)

20. August – 25. Oktober 2018, Basel: CAS Kommunikation & Wirkungsmessung in NPO

In diesem Zertifikatslehrgang lernen Sie auf effiziente und kompakte Art die Grundzüge von Kommunikation, Monitoring und Wirkungsmessung in NPO. Sie erlernen theoretisch fundierte und auf die NPO-Praxis angepasste Instrumente und Methoden. Dazu gehören Grundkenntnisse der Marketingplanung und -gestaltung sowie die wesentlichen Kommunikationsinstrumente. Weiterhin umfasst dieser Lehrgang die wesentlichen Ansätze der Wirkungsmessung in NPO, die Ihnen an Praxisbeispielen veranschaulicht werden. Als wichtige Verbindung zwischen den einzelnen Managementbereichen lernen Sie Monitoring-Aufgaben kennen. Sie erwerben fachliches Know-how zur weiteren Entwicklung Ihrer Organisation. Gleichzeitig sammeln Sie in Fallstudien und Gruppenarbeiten persönliche Erfahrungen in der Anwendung und Umsetzung der vorgestellten Managementmethoden.

[>> weitere Informationen](#)

6 – 9 September 2018, Marseilles: Brave New Worlds?! The Future of Democracy and Citizenship Education

Liberal democracy is in a state of crisis. Worldwide, a "democratic recession" can be observed, even in countries that have long claimed a leading role in defending and spreading democratic values and freedoms. Uncertainties about the future of the European Union and its transformation into a "Citizens' Europe" are shaping the run-up to the European Parliament elections in May 2019. This year's NECE conference in Marseilles will provide a platform for the development of strategies on how citizenship education and civil society can counter the negative trend in liberal democracy and defend the civic space and basic democratic rights and freedoms in our societies.

[>> more information](#)

14. – 16. September 2018, Loccum: Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung

Eine vielfältige und von Widersprüchen geprägte Gesellschaft kann nur frei und zukunftsfähig bleiben, wenn sie ihre widerstreitenden Gegensätze in einer Form bearbeitet, die möglichst viele Interessen einbezieht. Moderne Demokratie heißt, das Gemeinwesen dialogisch zu gestalten – in Politik, in Parteien und im zivilgesellschaftlichen Handeln, in Wirtschaft und Wissenschaft. Der Dialog wird zum Prinzip und nicht nur als unverbindliche Möglichkeit gesehen, über die je nach Situation nachgedacht wird – oder auch nicht. Doch welchen Beitrag leistet hierzu die Bürgerbeteiligung? Welche Strukturen, Prozesse und Ressourcen sind notwendig, um gesellschaftlichen Dialog zu organisieren und nachhaltig zu verankern? Wie können Beteiligungsprozesse praktisch gestaltet werden, wie können verschiedene Akteursgruppen konstruktiv miteinander ins Gespräch kommen?

[>> weitere Informationen](#)

14. – 23. September 2018, Berlin: Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Die 14. Woche des bürgerschaftlichen Engagements würdigt den ehrenamtliche Einsatz von Millionen von Freiwilligen in Deutschland. Seien Sie mit dabei, indem Sie eine oder mehrere Veranstaltungen organisieren und sie in unseren Engagementkalender eintragen. Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert, vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) organisiert und steht traditionell unter der Schirmherrschaft des jeweils amtierenden Bundespräsidenten.

[>> weitere Informationen](#)

26. – 28. September 2018, Leipzig: 72. Deutscher Juristentag

Im kommenden Jahr wird der Deutsche Juristentag nach den Jahren 1880 und 2000 zum dritten Mal zu Gast in Sachsens Metropole Leipzig sein. Auf Europas größter juristischer Fachtagung erwarten Sie sechs Fachabteilungen mit hochaktuellen Themen sowie spannende Begegnungen mit Juristen aller Gebiete. In der 6. Abteilung (Zivil-, Wirtschafts- und Steuerrecht) geht es speziell um Fragen, die die Zivilgesellschaft betreffen: Empfiehlt es sich, die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Gründung und Tätigkeit von Non-Profit-Organisationen übergreifend zu regeln?

[>> weitere Informationen](#)

III. AUSSCHREIBUNGEN

CfP: Zivilgesellschaft als Sphäre gesellschaftlicher Konflikte und sozialer Integration

Call for Papers für eine Ad-hoc-Gruppe im Rahmen des DGS-Kongresses 2018 vom 24. bis 28. September 2018 in Göttingen. Um gesellschaftlichen Wandel zu erfassen und in vergleichender Perspektive zu untersuchen ist der Blick auf zivilgesellschaftliche Strukturen und Dynamiken ein vielversprechender Ansatzpunkt, wobei vor allem „reale Zivilgesellschaften“ im Fokus stehen. Ihre Analyse ermöglicht es, Machtstrukturen und Ungleichheiten nachzuvollziehen, deren Interdependenzen mit politischen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Aspekten zu untersuchen, soziale Konflikte zu rekonstruieren oder die Legitimität politischer Institutionen sowie deren Veränderungen zu verstehen. Beitragsvorschläge werden bis zum 30. April erbeten.

[>> weitere Informationen](#)

Unternehmen und Sozialpolitik: Call for Papers

Für das Schwerpunktheft der Zeitschrift für Sozialreform zum Thema »Unternehmen und Sozialpolitik« wird um Vorschläge (Abstracts) für Beiträge gebeten. In den Beiträgen sollen die wachsende Bedeutung und veränderte Rolle von Unternehmen in der Sozialpolitik, d.h. in der sozialen Sicherung und der sozialen Dienstleistungsproduktion, unter Bezug auf internationale und globale Entwicklungen herausgearbeitet werden. Noch bis zum 15. Mai 2018 können Abstracts eingereicht werden.

[>> weitere Informationen](#)

Call for Manuscripts: Intercultural Transfer Studies

We invite authors from the humanities and social sciences to submit book proposals and manuscripts for our new book series in Intercultural Transfer Studies. We seek manuscripts that highlight the interconnected nature of the modern world since the fifteenth century. Book proposals and manuscripts should focus on the processes of intercultural contacts and transfers that shaped human societies and cultures. The intercultural transfer paradigm allows us to study phenomena within the space these phenomena created, and which cuts across national spaces. Such an approach liberates scholars from the straitjacket of national narratives, which all too often stress uniqueness and exceptionalism at the expense of universal commonalities and global connections.

[>> more information](#)

Lichtenberg-Stiftungsprofessuren

Die Lichtenberg-Stiftungsprofessuren sind Nachfolger der Lichtenberg-Professuren. Mit den neuen "Lichtenberg-Stiftungsprofessuren" möchten der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und die VolkswagenStiftung das hierzulande noch neue Förderinstrument des Endowments an Universitäten in Deutschland etablieren. Anträge können jederzeit gestellt werden

[>> weitere Informationen](#)

Call for Paper: Civic Engagement in Higher Education

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung widmet ihren Schwerpunkt im Juni 2018 dem Thema »Civic Engagement in Higher Education Institutions in Europe«. Die Gastherausgeber für diesen Schwerpunkt sind Karl-Heinz Gerholz (Universität Bamberg), Holger Backhaus-Maul (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) und Paul Rameder (Wirtschaftsuniversität Wien). Bis zum 10. Januar 2017 können Beiträge auf Englisch eingereicht werden.

[>> weitere Informationen](#)

Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds

Wir unterstützen den Elmar-Tophoven-Mobilitätsfond für Literaturübersetzer mit der Sprachenkombination Französisch und Deutsch. Der Fond ermöglicht einen internationalen Arbeitsaufenthalt und stellt Mittel für Veranstaltungen zur Verfügung, in deren Rahmen das Übersetzungsprojekt präsentiert wird.

[>> weitere Informationen](#)

Herausforderungen für Europa

Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler(innen) aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Unterstützt wird der Aufbau europäischer Forschergruppen, in denen Wissenschaftler(innen) aus Deutschland und mindestens zwei anderen europäischen Ländern zusammenarbeiten. Eine Kooperation mit Wissenschaftler(inne)n aus Süd- und Osteuropa ist ausdrücklich erwünscht. Die Einbindung von Nachwuchswissenschaftler(inne)n wird ebenfalls begrüßt. Es sind zunächst zwei Ausschreibungen (2017 und 2018) geplant.

[>> weitere Informationen](#)

Ashoka: Kandidaten nominieren

Hinter den meisten gesellschaftlichen Innovationen stehen außergewöhnliche Frauen und Männer, die ein Problem sehen, eine neue Lösung finden und sie selbst umsetzen – statt die Lösung von anderen zu fordern. Genau diese Menschen sucht und fördert Ashoka. Welche Persönlichkeit im sozialen Sektor beeindruckt Sie? Von wem glauben Sie, dass er das Potenzial hat, durchgreifende gesellschaftliche Verbesserung in Gang zu setzen? Nominieren Sie uns diese Personen für die Ashoka Fellowship.

[>> weitere Informationen](#)

Wissen für morgen – Kooperative Forschungsvorhaben im sub-saharischen Afrika

Mit dieser Initiative möchte die Volkswagen-Stiftung einen Beitrag zum Aufbau und zur nachhaltigen Stärkung von Wissenschaft aller Disziplinen im sub-saharischen Afrika leisten. Um dem wissenschaftlichen Nachwuchs in Afrika an seinen Heimatinstitutionen die Möglichkeit zur Höherqualifizierung zu geben, sollen kooperative Forschungsvorhaben von afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Zusammenarbeit mit deutschen Partnerinnen und Partnern entwickelt und durchgeführt werden. Gefördert werden Workshops und Sommerschulen in Afrika. Die Antragstellung ist jederzeit möglich.

[>> weitere Informationen](#)

Adopt an Academic: Teilnehmerinnen gesucht

Die Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) hat zusammen mit der Freien Universität Berlin das Mentoring-Programm Adopt an Academic ins Leben gerufen, um die Re-Integration von geflüchteten Wissenschaftler/innen in die scientific community zu erleichtern. Da sich das Projekt noch in seiner Startphase befindet, suchen wir nach Kontaktmöglichkeiten zu Wissenschaftler/innen, die infolge von Krieg oder Verfolgung aus ihrer Heimat fliehen mussten und für die Teilnahme an unserem Mentoring-Programm in Frage kämen.

[>> weitere Informationen](#)

Grenzgänger Europa und seine Nachbarn

Wir unterstützen Autoren bei Recherchen für deutschsprachige Veröffentlichungen, die die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Nordafrikas als Thema grenzüberschreitend und für ein breites Publikum aufbereiten. Newcomern und renommierte Autoren können sich ganzjährig zum 30. April und 31. Oktober bewerben.

[>> weitere Informationen](#)

Lektorenprogramm in Osteuropa und Asien

Das Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung fördert Stipendiaten, die an Hochschulen in Osteuropa und Asien Deutsch als Fremdsprache unterrichten und Bildungsprojekte durchführen. Sie bringen sich aktiv in die Bildungsarbeit an ihrem Hochschulstandort ein, engagieren sich im Sinne der Völkerverständigung und qualifizieren sich persönlich und fachlich weiter. Das Programmjahr wird durch ein umfangreiches Weiterbildungsangebot im Bildungs- und Projektmanagement sowie ein individuelles Coaching begleitet. Bewerben können sich Hochschulabsolventen aus deutschsprachigen Ländern sowie lokale Hochschulmitarbeiter aus Osteuropa, Zentralasien und China.

[>> weitere Informationen](#)

CfP: EU-Programm Horizon 2020

Auf ihrem Participant Portal hat die Europäische Kommission die ersten Ausschreibungen für das Rahmenprogramm „Horizont 2020“ des Bereichs Forschung und Innovation der Europäischen Union veröffentlicht. Kategorisiert sind die Projektausschreibungen in „excellent science“, „industrial leadership“, „societal challenges“, „science with and for society“ und „spreading excellence and widening participation“. Über den Programmzeitraum von 2014 bis 2020 stehen 80 Milliarden Euro für Projekte der Forschung und Innovation zur Verfügung.

[>> zu den Ausschreibungen](#)

Stipendien, Wettbewerbe und Preise für Sozialunternehmer

Good Impact ist eine Plattform für lösungsorientierten Journalismus rund um die Themenbereiche Nachhaltigkeit und soziale Innovation. Auf der Seite werden bestehende Ideen und Ansätze, wie die gesellschaftlichen Herausforderungen, etwa in der Bildung, der Zukunft unseres Gesundheitssystems oder aber der Vereinbarkeit von Wirtschaft, Natur und Mensch angegangen werden können, vorgestellt. Ein Schwerpunkt ist dabei Social Entrepreneurships und die Hilfestellung bei der Gründung durch Know-how Transfer.

[>> zur Übersicht](#)

Alexander von Humboldt-Stiftung erhöht Stipendienraten

Feodor Lynen-Forschungsstipendiat/innen erhalten ab sofort mehr Geld. Deutsche Wissenschaftler/innen, die im Ausland forschen. Das Feodor Lynen-Forschungsstipendium fördert weltweite Forschungsaufenthalte für Wissenschaftler/innen aller Karrierestufen und Fachgebiete aus Deutschland. Die Humboldt-Stiftung vergibt jährlich rund 100 Lynen-Forschungsstipendien. Bewerbungen sind jederzeit möglich und werden jeweils im Februar, Juni und Oktober vom Auswahlausschuss entschieden.

[>> weitere Informationen](#)

Digital Empowerment – Medienkompetenzen für geflüchtete Frauen

Das Angebot Digital Empowerment – Medienkompetenzen für geflüchtete Frauen ermöglicht diesen einen besseren Zugang zu modernen Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Teilnehmerinnen bauen ihre Medienkompetenzen auf- und aus, entwickeln neue berufliche Perspektiven und gestalten ihre Teilhabe an der Gesellschaft aktiv mit. Begleitende Einzel- und Gruppenangebote stärken die Selbstlern- und Handlungsfähigkeiten der Teilnehmerinnen, um besser mit Alltagsproblemen, Integrationsanforderungen und individuellen Entwicklungsprozessen umgehen zu können.

[>> weitere Informationen](#)

Eliteprogramm für Postdocs

In diesem Jahr werden 15 junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in das Programm aufgenommen. Die Postdocs erhalten über einen Zeitraum von drei Jahren jeweils bis zu 120.000 Euro. Mit dem 2002 aufgelegten Programm unterstützt die Baden-Württemberg Stiftung exzellente junge Wissenschaftler auf ihrem Weg zur Professur, indem sie ihnen in der besonders anspruchsvollen Zeit zwischen Promotion und eigenem Lehrstuhl eigenständige Forschungsprojekte ermöglicht.

[>> weitere Informationen](#)

Call for contributions #PlaceToDo

#PlaceToDo will give a voice to civil society actors in order to identify and highlight initiatives and innovations that reinvent democracy across the globe. On the spot, it will be a working, networking and meeting venue for journalists, bloggers and YouTubers. It will enable them to collaborate and discover other democratic changemakers, committed citizens and innovative politicians. But Place To DO is also an online platform that we, Citizens for Europe, support and are happy to share with you as it is a place where you can contribute with your own analysis, testimonies, experiences, etc. of solutions and proposals to update our political systems with more transparency and democracy.

[>> weitere Informationen](#)

likeminds: german-turkish junior expert initiative

Auf Initiative der Robert Bosch Stiftung führt die Europäische Akademie Berlin zusammen mit dem Istanbul Policy Center (IPC) der Sabanci Universität in Istanbul das Austauschprogramm "likeminds" zur Vernetzung junger high potentials durch.

[>> weitere Informationen](#)

Förderung und Unterstützung im Europäischen Kulturerbejahr 2018

Sie haben eine Idee, aber Ihnen fehlt noch ein Partner? Sie arbeiten schon in einem Projekt, möchte es aber gerne noch ausbauen? Sie haben eine eigene Mittel, diese decken aber nicht alle Kosten bei der Umsetzung einer Aktion? Hier finden Sie hilfreiche Informationen.

[>> weitere Informationen](#)

EU-China NGO Twinning Programm

The EU-China NGO Twinning is an exchange program for the staff of European and Chinese NGOs aims at establishing sustainable partnerships and cooperation between non-governmental or non-profit organizations and think tanks is fully funded by European foundations prefers joint application but will support you in finding a partner organization.

[>> more information](#)

Deutscher Engagementpreis

In Deutschland gibt es rund 700 Wettbewerbe und Preise für freiwilliges Engagement. Preise und Auszeichnungen helfen dabei, freiwilliges Engagement öffentlich anzuerkennen und engagierte Menschen und ihre Organisationen in ihrem Handeln zu bestärken. Als Dachpreis ehrt der Deutsche Engagementpreis herausragende engagierte Projekte, Initiativen und Personen in fünf Kategorien, die mit jeweils 5.000 Euro dotiert sind. Zudem haben die Nominierten die Chance auf den Publikumspreis und ein Preisgeld von 10.000 Euro. Noch bis zum 30. Juni 2018 können Vorschläge eingereicht werden..

[>> weitere Informationen](#)

Förderpreis „Verein(t) für gute Schule und Kitas“ 2018

Jungen sind zappelig und lieben Batman, Mädchen können kein Mathe und finden Rosa toll - gesellschaftlich verankerte Geschlechterstereotype prägen von früher Kindheit an Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und haben maßgeblichen Einfluss auf die Berufsvorstellungen und Lebensplanung von Kindern und Jugendlichen. Deshalb suchen wir Projekte, die junge Menschen dazu ermutigen, ihren individuellen Neigungen, Fähigkeiten und Talenten zu folgen - frei von Geschlechterklischees. Die Bewerbung ist bis zum 30. April 2018 über die Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine oder über den Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. (BSFV) möglich.

[>> weitere Informationen](#)

Sonder-Primus Grenzenlos

Die Stiftung Bildung und Gesellschaft verleiht ab Dezember 2018 den Preis „Sonder-Primus Grenzenlos“ an zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für die Bildung von geflüchteten oder zugewanderten Kindern und Jugendlichen engagieren. Erfolgreiche Projekte sollen so veröffentlicht und verbreitet werden. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Bewerbungen sind online möglich.

[>> weitere Informationen](#)

Aktionen für eine Offene Gesellschaft

Wir fördern Projekte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein Wir-Gefühl stärken, für Toleranz, Vielfalt und Demokratie eintreten und sich gegen politischen Radikalismus und Hass positionieren. Das können Einzelveranstaltungen sein, ebenso aber auch Veranstaltungsreihen oder mehrwöchige Aktionen.

[>> weitere Informationen](#)

Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung

Alljährlich vergibt die Wolf-Erich-Kellner-Stiftung treuhänderisch verwaltet durch die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit einen Preis, mit dem herausragende Arbeiten zu Grundlagen, Geschichte und Politik des Liberalismus im deutschen, europäischen und außereuropäischen Raum ausgezeichnet werden. Die Liste der Preisträger und Preisträgerinnen enthält die Namen bedeutender Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen. Einreichungsfrist ist der 31. Mai 2018.

[>> weitere Informationen](#)

Sonder-Primus Digital

Die Stiftung Bildung und Gesellschaft verleiht den Sonder-Primus digital an zivilgesellschaftliche Initiativen, die das Ziel haben, Kinder und Jugendliche auf das Leben in einer digitalen Welt vorzubereiten. Dies können beispielsweise sein: Camps, in denen Kinder programmieren lernen; Angebote, die Kindern dazu befähigen, sich sicher im Netz zu bewegen oder Initiativen, die Jugendliche für Cyber Mobbing sensibilisieren und sie beraten. Die Bewerbung für den Sonder-Primus digital ist ab sofort und jederzeit möglich.

[>> weitere Informationen](#)

Fonds »FREIRÄUME!« fördert erneut kulturelle Projekte mit Geflüchteten

Unzählige künstlerische und kulturpädagogische Aktivitäten tragen in Hamburger Stadtteilen zur Partizipation und Integration von Geflüchteten bei. Um für die Umsetzung solcher Projekte finanzielle Mittel bereitzustellen, wurde der »FREIRÄUME! Fonds für kulturelle Projekte mit Geflüchteten« initiiert. Seit dem erfolgreichen Start 2016 wird das Engagement auch 2018 weitergeführt.

[>> weitere Informationen](#)

500 LandInitiativen

Das Programm „500 LandInitiativen“ ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Ziel ist die Förderung ehrenamtlichen Engagements im ländlichen Raum zur Integration von Flüchtlingen. Es werden Projekte in den Bereichen Bürgerliches Engagement, praktische Lebenshilfe, Kultur und Sport sowie zur Schaffung von Netzwerkstrukturen gefördert. Insbesondere können auch Maßnahmen zur Koordination von Haupt- und Ehrenamt sowie Unterstützungs- Beratungs- und Coachingsleistungen für Initiativen gefördert werden.

[>> weitere Informationen](#)

Internationaler Freiwilligendienst im Flüchtlings-Camp

Interessierte mit Wohnsitz Köln, die einen Freiwilligendienst in dem Flüchtlingscamp in Veria, Griechenland leisten möchten, können sich jetzt bei der Kölner Freiwilligen Agentur bewerben. Die Interessierten sollten offen für andere Kulturen sein und werden vor Ort die Projekte unterstützen, die den geflüchteten Kindern und ihren Familien angeboten werden. Der Freiwilligendienst beginnt im September und dauert 6 Monate (ggf. länger). Unterkunft, Verpflegung und An- und Abreisekosten werden erstattet und ein Taschengeld gezahlt.

[>> weitere Informationen](#)

Stipendium für in Deutschland lebende Sinti und Roma der Hildegard Lagrenne Stiftung

Sie wollen einen pädagogischen Beruf ergreifen? Zum Beispiel Erzieher*in, Sozialassistent*in oder Kinderpfleger*in werden und befinden sich gerade in Ausbildung oder beginnen diese im Jahr 2017? Die Hildegard Lagrenne Stiftung vergibt Stipendien an Sinti und Roma, die auf dem ersten oder zweiten Bildungsweg an einer pädagogischen Berufsausbildung oder einer pädagogischen Qualifikation teilnehmen möchten. Die Hildegard Lagrenne Stiftung setzt sich für Bildung, Inklusion und Teilhabe von Sinti und Roma in Deutschland ein.

[>> weitere Informationen](#)

Berufliche Anerkennung in Baden-Württemberg

Vor dem Hintergrund des erhöhten Fachkräftebedarfs in Baden-Württemberg und der steigenden Anzahl an Flüchtlingen hat die Baden-Württemberg Stiftung das Stipendienprogramm Berufliche Anerkennung in Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Stipendien einzelne Personen darin zu unterstützen, eine volle Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Berufs- und Studienabschlüsse zu erhalten und somit ihre Zugangschancen zu einer qualifikationsadäquaten Beschäftigung in Baden-Württemberg zu verbessern. Die Antragstellung ist durchgängig möglich.

[>> weitere Informationen](#)

Das neue WIR – TeilnehmerInnen aus Berlin gesucht!

Das Projekt „Das neue WIR“ qualifiziert 20 Neu- und Altberliner_innen im Alter von 18 – 27 Jahren, im Bereich Projektmanagement und interkulturelle Teamarbeit. In einem Team entwickeln die TeilnehmerInnen spannende Projekte, an denen das erworbene Wissen erprobt wird. Mit diesen Projekten gestalten sie das Zusammenleben in Berlin. Nach Abschluss des Projektes sind die TeilnehmerInnen in der Lage, eigene Projekte zu entwickeln, zu präsentieren und erfolgreich durchzuführen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Pro Monat sollten sie ca. 2-3 Tage Zeitumfang einplanen. Alle Teilnehmenden erhalten zum Projektende ein Titel-Zertifikat als „Interkulturelle_r Projektmanager_in“.

[>> weitere Informationen](#)

„Ich kann was!“-Initiative

Die 10. Ausschreibungsrunde der »Ich kann was!«-Initiative ist gestartet. Unter dem Motto »Kompetenzen für die digitale Welt« werden Projekte unterstützt, in denen ein kreativer und gleichzeitig kritischer Umgang mit Medien und der digitalen Welt erworben sowie die souveräne Nutzung digitaler Werkzeuge handlungsorientiert und spielerisch vermittelt werden. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an einer zukunftsorientierten und digitalisierten Gesellschaft durch den Erwerb von Digitalkompetenzen zu erleichtern. Bis zum 30. April 2018 können sich deutschlandweit Einrichtungen um eine Projektförderung bewerben.

[>> weitere Informationen](#)

Kostenlose Räume für die Flüchtlingshilfe München

Alle, die sich in der Flüchtlingshilfe München engagieren sind willkommen: Non-Profit-Organisationen, Projekte, Gruppen – auch private Initiativen, die keinen Gemeinnützigkeitsstatus haben!

[>> weitere Informationen](#)

BMZ / Weltwärts: Außerschulischer Jugendgruppenaustausch

Die neue Förderlinie „weltwärts – Außerschulische Begegnungsprojekte im Kontext der Agenda 2030“ unterstützt seit 1. Juli 2016 Begegnungen und gemeinsame Projekte von Jugendgruppen aus Ländern des Globalen Südens und Jugendgruppen aus Deutschland, die sich inhaltlich mit einem der Nachhaltigkeitsziele beschäftigen. In der Pilotphase bis 2019 liegt der Fokus auf dem Austausch mit afrikanischen Ländern. Teilnehmen können alle außerschulische Gruppen junger Menschen. Darüber hinaus können Projekte gefördert werden, die auf die Stärkung von Akteuren und Strukturen der internationalen Jugendarbeit zielen sowie innovative Modellprojekte.

[>> weitere Informationen](#)

EZ-Kleinprojektfonds

Der EZ-Kleinprojektfonds bietet neue Finanzierungsmöglichkeiten für Entwicklungsprojekte im Globalen Süden. In den westdeutschen Bundesländern ansässige gemeinnützige NRO können für Projekte, die sie mit ihren Partnerorganisationen im Globalen Süden durchführen möchten, eine Förderung aus dem EZ-Kleinprojektfonds beantragen. Die maximale Fördersumme pro Entwicklungsprojekt beträgt 20.000 EUR. Bis zu 75% der Gesamtprojektsumme können bezuschusst werden.

[>> weitere Informationen](#)

Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingsarbeit

Wir fördern zivilgesellschaftliche Initiativen und Projekte aus ganz Deutschland, die Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit miteinander vernetzen und qualifizieren. Koordinatoren ehrenamtlichen Engagements, Freiwillige und engagierte Flüchtlinge können sich laufend bewerben.

[>> weitere Informationen](#)

Chancen – gleich!

Um die Bildungschancen aller Kinder von Anfang an zu erhöhen und die Ressourcen, die Kinder und Familien aus ihren Kulturen, Sprachen und Lebenswelten mitbringen, für Bildungsprozesse in Kitas und Krippen zu nutzen, bieten wir ein Weiterqualifizierungsprogramm für Aus- und Weiterbildner sowie Seminare für Fachberatungen an.

[>> weitere Informationen](#)

Austauschprogramm für deutsche und französische Nachwuchsjournalisten

Wir laden junge Journalisten aus Frankreich, Deutschland und einem weiteren Land zu Seminaren ein und ermöglichen ihnen Praktika in einer deutschen bzw. französischen Redaktion. Medienunternehmen und Journalistenschulen können geeignete Kandidaten vorschlagen, eine Direktbewerbung ist nicht möglich.

[>> weitere Informationen](#)

Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten

Vorurteile werden dort abgebaut, wo ein direkter Kontakt zwischen Flüchtlingen und der lokalen Bevölkerung besteht. Wir fördern Projekte, die Begegnungen auf Augenhöhe initiieren und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen. Bewerben können sich Einrichtungen, Gemeinden, Migrationsorganisationen oder Vereine.

[>> weitere Informationen](#)

Sachverständige für KREATIVES EUROPA gesucht

Die Europäische Kommission sucht nach Sachverständigen, die bedarfsweise zur Antrags- oder Projektbewertung u.a. für das Programm KREATIVES EUROPA hinzugezogen werden können. Sie unterstützen die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur im Rahmen der Verwaltung von Programmen der Europäischen Union. Einreichfrist: fortlaufend bis zum 31. September 2020.

[>> weitere Informationen](#)

Experten für Kulturhauptstädte der EU gesucht

Die Europäische Kommission hat einen Aufruf zur Interessensbekundung veröffentlicht, um einen Expertenpool für die Initiative Kulturhauptstadt Europas einzurichten. Das Europäische Parlament, der Rat, die Kommission und der Ausschuss der Regionen wählen aus dieser Gruppe zehn Vertreter aus, die für einen Zeitraum von drei Jahren am Auswahlverfahren für die Kulturhauptstädte der EU teilnehmen. Einreichfrist: fortlaufend bis zum 31. Dezember 2020.

[>> weitere Informationen](#)

Ashoka: Einmalige Förderung für Pioniere sozialen Wandels

Ashoka sucht weltweit Social Entrepreneurs und nimmt diese als Ashoka Fellows im Rahmen eines internationalen Auswahlprozesses in das Netzwerk auf. Wir konzentrieren uns dabei auf Social Entrepreneurs mit nachgewiesenen wirksamen Ideen mit dem Potenzial, ein gesellschaftliches Problem möglichst umfassend zu lösen. Denn diese haben nicht nur die größte Wirkung auf den Bereich der Gesellschaft, in dem sie aktiv sind. Sie sind auch wichtige Multiplikatoren und können viele weitere Menschen für Engagement gewinnen.

[>> weitere Informationen](#)

WSI-Arbeitskampfbilanz 2017

Wirtschaft und Sozialwissenschaftliches Institut (Hrsg.)

2017 sind in Deutschland auf Grund von Arbeitskämpfen rund 238.000 Arbeitstage ausgefallen. Damit hat sich das Arbeitskampfvolumen gegenüber dem Jahr 2016, als das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung rund 462.000 Ausfalltage verzeichnete, beinahe halbiert. Sehr viel niedriger war auch die Zahl der Streikenden. Von rund einer Million Streikteilnehmerinnen und -teilnehmern 2016 ging ihre Zahl im letzten Jahr auf 131.000 zurück (siehe auch Grafik 1 in der pdf-Version dieser PM; Link unten). Dies zeigt die neue Jahresbilanz zur Arbeitskämpfentwicklung, die das WSI heute vorlegt. Schon jetzt steht allerdings fest, dass die Bilanz für 2018 wieder erheblich höher ausfallen wird.

[>> Download](#)

Studie in rechtspopulistischen Hochburgen in Deutschland und Frankreich

Johannes Hillje

Viele Menschen in strukturschwachen Regionen mit hohem Anteil rechtspopulistischer Wähler fühlen sich von der Politik verlassen. Das befindet die erste Studie ihrer Art zu den letzten Wahlen in Deutschland und Frankreich: 500 Haustürgespräche zeigen auf, welche Herausforderungen die Befragten in ihrem Alltag haben und warum oftmals die sozialpolitischen Bedingungen – und nicht etwa Fremdenfeindlichkeit – Grund ihres Unmuts und ihrer Zukunftsängste sind. Basierend auf den authentischen Schilderungen der Menschen entschlüsselt die Studie „Rückkehr zu den politisch Verlassenen“ deren Deutungsmuster und macht sie zugänglich für Handlungsempfehlungen, die darauf abzielen, das Vertrauen dieser Bevölkerungsgruppen zurückzugewinnen.

[>> Download](#)

Wie das Gemeinnützigkeitsrecht politisches Engagement erschwert

Stefan Diefenbach-Trommer

Statt zivilgesellschaftliches Engagement großzügig zu fördern und rechtlich abzusichern, führt das Gemeinnützigkeitsrecht zu Rechtsunsicherheit für demokratisches Engagement. Das ist der zentrale Befund einer breit angelegten repräsentativen Studie, mit der alle Finanzämter in Deutschland darauf getestet wurden, ob sie das Gemeinnützigkeitsrecht gleichmäßig anwenden können. Gleiche Satzungen wurden von etwa der Hälfte der Finanzämter als gemeinnützig anerkannt, von der anderen Hälfte nicht. Die Studie „Engagiert Euch – nicht?“ wurde am heutigen Donnerstag (22. März 2018) mit einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt.

[>> zum download](#)

BTI 2018 Country Report Russia

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

The Bertelsmann Transformation Index 2018 met with a considerable response in the media in the first weeks following its publication. Most of the reactions were positive and substantive. The Bertelsmann Transformation Index 2018 met with a considerable response in the media in the first weeks following its publication. Most of the reactions were positive and substantive. The worrying findings of the Bertelsmann Transformation Index (BTI) 2018 on the state of democracy in developing countries and emerging economies did have quite an impact on media in several countries. Putin has heavily influenced the political and economic development of Russia over the last fifteen years. The political transformation that the protests provoked has been marked by an increasingly autocratic approach. In an effort to consolidate power and to increase control over Russia's elites, Putin has effectively facilitated the creation of an authoritarian-bureaucratic nomenklatura system.

[>> download](#)

EU-MIDIS II: European Union minorities and discrimination survey

European Union Agency for Fundamental Rights (Ed.)

The second wave of the European Union Minorities and Discrimination Survey (EU-MIDIS) aims to assess progress made over the past five years, since the first EU-MIDIS survey in 2008. This second survey will collect comparable data in all 28 EU Member States to support the EU in protecting the fundamental rights of people with an immigrant or ethnic minority background, including Roma. It also aims to populate core indicators for measuring progress in the implementation of the EU Framework for National Roma Integration Strategies as well as selected indicators on immigrant integration.

[>> download](#)

Menschenrechte 2018: Aktuelle Lage in 16 Ländern

Internationale Advocacy Netzwerke (Hrsg.)

In enger Zusammenarbeit mit lokalen zivilgesellschaftlichen Akteur*innen setzen sich die Mitglieder des Bündnisses Internationale Advocacy Netzwerke (IAN) seit vielen Jahren für eine Verbesserung der Menschenrechtssituation in Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika ein. Sie machen auf die jeweiligen spezifischen Menschenrechtsprobleme aufmerksam und geben politischen Entscheider*innen in Deutschland, auf EU- und UN-Ebene Handlungsempfehlungen. Das vorliegende Dossier zeigt gravierende Menschenrechtsprobleme auf, die von der neuen Bundesregierung und den Abgeordneten des neu gewählten Bundestages adressiert werden müssen. Wenngleich die Situation in jedem Land spezifisch ist, so sind viele der Herausforderungen ähnlich.

[>> weitere Informationen](#)

Bürgerbeteiligung in Kommunen verankern

Allianz Vielfältige Demokratie, Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

Mehr und mehr Stadt- und Gemeinderäte entscheiden sich dafür, Bürgerbeteiligung systematisch in ihrer Kommune zu verankern. Dafür schaffen sie verlässliche Regeln für das Zusammenspiel zwischen Rat, Verwaltung und Bürgern. Die Broschüre stellt unterschiedliche Instrumente der Verankerung vor und beleuchtet ihre jeweiligen Stärken und Schwächen: Leitlinien und Bürgerbeteiligungssatzung haben den Charakter eines Regelwerks, um Verfahrensabläufe zu definieren und Qualitätsstandards auf dem Weg zu einer attraktiven und modernen Bürgerkommune zu sichern.

[>> Download](#)

Flüchtlingsdebatte – Die wichtigsten Begriffe für den Journalisten-Alltag

Mediendienst Integration (Hrsg.)

In der Debatte um Flüchtlinge in Deutschland tauchen Fachbegriffe auf, die im juristischen Sinne falsch verwendet werden oder uneindeutig sind. Oft spricht man beispielsweise von "Asylbewerbern" und "Flüchtlingen" synonym. Bei diesen Begriffen gibt es aber unterschiedliche Definitionen, die der MEDIENDIENST INTEGRATION in einer Übersicht zusammengestellt hat.

[>> Download](#)

Enlarging the Space for European Philanthropy

Oonagh B. Breen

The European Foundation Centre EFC and the Donors and Foundations Network in Europe DAFNE introduce New Report On 'Enlarging the Space for European Philanthropy'. How big is the space for philanthropy in Europe today and what can be done to protect and enlarge the space. It recognises that institutional philanthropy can take many different forms (both unincorporated and incorporated). Legal, fiscal and administrative obstacles may impact the "philanthropic space" and its potential to define, advocate for and achieve the public good.

[>> zum download](#)

Europas Weg zum Bürger: die Politik der Europäischen Kommission zur Beteiligung der Zivilgesellschaft *Franziska Giffey*

Keine Neuveröffentlichung, dafür aber von neuer Aktualität ist die Dissertation von Franziska Giffey. Die vormalige SPD-Bezirksbürgermeisterin von Neukölln wird neue Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ihre Dissertation schrieb sie zur Europäischen Kommission und der Beteiligung der Bürger und Zivilgesellschaft: "In der Diskussion um die „Zukunft Europas“ spielen die Bürger und die Zivilgesellschaft eine immer größere Rolle. Einer der wesentlichen Aspekte ist dabei, dass die Europäische Union den Bürgern nähergebracht und verständlicher und interessanter vermittelt werden müsse.

[>> zum Download](#)

selbsthilfegruppenjahrbuch 2017

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (Hrsg.)

Die 19. Ausgabe des Jahrbuches umfasst 137 Seiten und enthält 20 Beiträge, an denen insgesamt 31 Autorinnen und Autoren mitgewirkt haben. Es werden vielfältige Erfahrungen und Berichte aus der Arbeit von Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen präsentiert. Die große gesellschaftliche Frage nach unserem Verhältnis zu Fremden findet Wiederhall in mehreren Beiträgen, in denen es um selbstorganisierte Initiativen von Migrantinnen und Migranten geht. Solidarität ist schließlich ein Grundwert der Selbsthilfebewegung. Über die Arbeitsweise, Erfolge und Schwierigkeiten von Selbsthilfegruppen erfahren wir aus den Themenbereichen, aber auch zu Folgen einer Insolvenz und zur Situation von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen.

[>> Download](#)

Rechtliche Rahmenbedingungen des Engagements von Geflüchteten

Maren-Kathrin Diekmann, Caroline H. Mindach

Wenn Geflüchtete den Punkt erreichen, sich ehrenamtlich engagieren zu wollen, müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür berücksichtigt werden. Aufgrund des erhöhten Zuzugs von Geflüchteten reagierte der Gesetzgeber bereits mit Maßnahmen wie der Verabschiedung des Integrationsgesetzes, das die Integration auf dem Arbeitsmarkt regelt. Der vorliegende Leitfaden dient als Hilfestellung, um Wege für mögliche Einstiege aufzuzeigen. Er bietet einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen und veranschaulicht anhand von Beispielen, wie Geflüchtete ihre Kompetenzen einbringen können. Da es in den Bereichen ehrenamtliches Engagement und Praktika von Geflüchteten noch keine tiefer gehenden Untersuchungen gibt, muss sich der Leitfaden auf die Betrachtung der gesetzlichen Grundlagen beschränken. Gleichzeitig will er jedoch Verantwortliche aus Kommunalverwaltungen und zivilgesellschaftliche Akteure dazu animieren, Möglichkeiten der Einbindung von Geflüchteten zu erkennen und umzusetzen.

[>> Download](#)

Even it up - Time to end extreme inequality

Emma Seery, Ana Caistor Arendar

The last decades have seen incredible human progress across Africa and the world. But this progress is under threat from the scourge of rapidly rising inequality. This report from Oxfam is a stark and timely portrait of the growing inequality which characterizes much of Africa and the world today. Seven out of 10 people live in countries where inequality is growing fast, and those at the top of society are leaving the rest behind. Addressing the gap between the richest people and the poorest, and the impact this gap has on other pervasive inequalities, between men and women and between races, which make life for those at the bottom unbearable, is an imperative of our times. Too many children born today have their future held hostage by the low income of their parents, their gender and their race.

[>> download](#)

State of Civil Society Report

CIVICUS (Hrsg.)

Mehr und mehr Stadt- und Gemeinderäte entscheiden sich dafür, Bürgerbeteiligung systematisch in ihrer Kommune zu verankern. Dafür schaffen sie verlässliche Regeln für das Zusammenspiel zwischen Rat, Verwaltung und Bürgern. Die Broschüre stellt unterschiedliche Instrumente der Verankerung vor und beleuchtet ihre jeweiligen Stärken und Schwächen: Leitlinien und Bürgerbeteiligungssatzung haben den Charakter eines Regelwerks, um Verfahrensabläufe zu definieren und Qualitätsstandards zu sichern. Eine zentrale Koordinierungsstelle kann einen Wissenspool aufbauen und Bürgerbeteiligung institutionalisieren. Ausführliche Praxisbeispiele zeigen, wie Kommunen ihren eigenen Weg zur Verankerung von Bürgerbeteiligung finden. Eine Mustersatzung und ein Überblick über die rechtlichen Regelungen für Bürgerbeteiligung in den Kommunalgesetzen der Bundesländer geben weitere Anregungen auf dem Weg zu einer attraktiven und modernen Bürgerkommune.

[>> Download](#)

Fördermittel in der Flüchtlingshilfe

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

Seit dem starken Zuzug von Geflüchteten in 2015 und 2016 haben sich nicht nur viele Initiativen freiwillig Engagierter gegründet. Es sind auch viele Förderprogramme ins Leben gerufen worden, um ihre Arbeit zu unterstützen. Im Rahmen der Studie "Fördermittel in der Flüchtlingshilfe" hat das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) jetzt festgestellt, dass nicht alle Initiativen von den Fördermitteln profitieren können. 37 % nehmen überhaupt keine Fördermittel in Anspruch obwohl knapp 90 % angeben, Finanzmittel zu benötigen.

[>> Download](#)

Land mit Zukunft

Manuel Slupina, Sabine Sütterlin

„Die Großstädte boomen, das platte Land schrumpft“, diese Formel beschreibt grob umrissen die derzeitige demografische Entwicklung in Deutschland. Der Einwohnerschwund hinterlässt dabei in den ländlichen Regionen sichtbare Folgen. Eine drohende Abwärtsspirale lässt sich nur zusammen mit den Menschen vor Ort aufhalten. Dieser Grundgedanke ist Kern des Programms „Land mit Zukunft“. Bürgerinnen und Bürger haben in Nordhessen an Runden Tischen Versorgungslücken ausgemacht und dann darauf zugeschnittene Projekte entwickelt – professionell unterstützt und gefördert vom Programm „Land mit Zukunft“. Das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung hat das Programm begleitet und zusammengefasst, wie erfolgreiche Projekte entstanden sind, aber auch, wo und warum es zu Fehlschlägen kam.

[>> Download](#)

Genderaspekte der Digitalisierung der Arbeitswelt

Elke Ahlers, Christina Klenner, Yvonne Lott, Manuela Maschke, Annekathrin Müller, Christina Schildmann, Dorothea Voss, Anja Weusthoff

Die Digitalisierung revolutioniert gerade die Arbeitswelt. Sie trifft auf einen Arbeitsmarkt, auf dem Frauen noch immer benachteiligt sind. Wird die Digitalisierung das ändern? Die Gender-Expertinnen der Hans-Böckler-Stiftung zeigen in einer aktuellen Analyse, auf welchen Feldern sich diese Frage entscheidet. Die Forscherinnen beschreiben, wo gehandelt werden muss, damit Frauen von der Digitalisierung des Arbeitsmarktes profitieren. „Die Potenziale sind riesig, aber der Automatismus geht genau in die andere Richtung: Wenn wir die Digitalisierung nicht gestalten, werden Frauen die Verliererinnen sein“, sagt Christina Schildmann, Leiterin der Stiftungs-Forschungsstelle „Arbeit der Zukunft“. „Dabei geht es nicht nur um mobiles Arbeiten, sondern um geschlechtergerechte Arbeitsplatzbewertung, um eine Weiterbildungsrevolution und Spielregeln für die Arbeit auf digitalen Plattformen.“

[>> Download](#)

Demokratisierung in der Europäischen Union

Christoph Möllers, Linda Schneider

Die freiheitlichen Demokratien stehen unter Druck. Populistische Kräfte verschiedener Couleur versprechen Schutz und Sicherheit durch Abschottung und einen starken, autoritären Staat. Die Europäische Union ist von diesen Entwicklungen nicht ausgenommen. Demokratieabbau in einem EU-Mitgliedstaat ist kein nationales, sondern ein europäisches Problem. Wird in einem Mitgliedstaat Rechtsstaatlichkeit eingeschränkt, so trifft es die Gemeinschaft in ihrem Kern und bedroht die gemeinsamen Grundlagen. Wie aber soll die EU auf Demokratieabbau in ihren Reihen reagieren? Diesen Fragen geht die vorliegende Studie nach. Sie macht anschaulich, in welchem Dilemma sich die EU befindet und welche Möglichkeiten sie doch hat.

[>> Download](#)

Versprochen wird nicht gebrochen

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

Parteien und Regierungen sind besser als ihr Ruf. Das gilt auch für die Große Koalition: Von den insgesamt 188 Versprechen des Koalitionsvertrages 2013 wurden fast 80 Prozent ganz oder teilweise umgesetzt. Das sehen aber nur knapp 13 Prozent aller Wahlberechtigten so. Die Mehrheit unterschätzt die Leistungen der Parteien und der Regierung.

[>> Download](#)

Challenges facing civil society organisations working on human rights in the EU

European Union Agency for Fundamental Rights (Hrsg.)

Civil society organisations in the European Union play a crucial role in promoting fundamental rights, but it has become harder for them to do so – due to both legal and practical restrictions. This report looks at the different types and patterns of challenges faced by civil society organisations working on human rights in the EU. While challenges exist in all EU Member States, their exact nature and extent vary. Data and research on this issue – including comparative research – are generally lacking. The report also highlights promising practices that can counteract these worrying patterns.

[>> download](#)

WSI-Mindestlohnbericht 2018

Malte Lübker, Thorsten Schulten

Die Forderung nach einem existenzsichernden Lohn für alle ist in den letzten Monaten in Deutschland und Europa wieder verstärkt ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt. So enthält die europäische Säule sozialer Rechte ein Bekenntnis zu angemessenen Mindestlöhnen. Der WSI-Mindestlohnbericht trägt zu dieser Debatte mit einer umfassenden Analyse der aktuellen Entwicklungen der Mindestlöhne in Europa und darüber hinaus bei. Er konstatiert insbesondere für Deutschland Potential für eine stärkere Anhebung des Mindestlohns auf ein existenzsicherndes Niveau, das sich auch aus einem im europäischen Vergleich relativ niedrigen Mindestlohnwert ergibt.

[>> Download](#)

Think Tank Report 1/2018

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (Hrsg.)

Der Think Tank Report 1/2018 beschäftigt sich unter anderem mit: Dem Wettrüsten in der Künstlichen Intelligenz | Wie Social-Media-Plattformen reguliert werden könnten | Wann Regierungen Computer-Hacker um Rat fragen | Den Auswirkungen des Klimawandels auf die Zusammenarbeit der Staaten in Ostasien | Kohle machen: Wie in Kenia aus Bioabfällen Briketts entstehen u.a.

[>> Download](#)

Linksextreme Gewalt und Linksterrorismus in Deutschland und Europa

Norman Siewert

Die Ausschreitungen anlässlich des G-20-Gipfels in Hamburg im Sommer 2017 haben das Eskalationspotential der linksextremen Szene offenbart. Es ist nicht das erste Mal, dass es in jüngster Zeit zu massiver linksextrem motivierter Gewalt kam. Spätestens seit der Finanz- und Wirtschaftskrise von 2007/08 stieg in Deutschland und in anderen - v.a. südeuropäischen - Ländern das linksextreme Gewalt- und Personenpotential erheblich an. Das Papier der Konrad Adenauer Stiftung betrachtete das Gefahrenpotential, das in Europa von linker Militanz ausgeht, und wirft die Frage auf, ob ein neuer Linksterrorismus droht.

[>> Download](#)

2018 Edelman Trust Barometer

Edelman (Hrsg.)

Das aktuelle Edelman Trust Barometer 2018 zeigt ein sinkendes Ansehen von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) unter anderem in der deutschen und in der US-amerikanischen Bevölkerung. So sank der Anteil der online Befragten, die NGOs vertrauen, in den USA um 9 Prozentpunkte auf 49 Prozent. In Deutschland ging er um zwei Prozentpunkte auf 37 Prozent zurück. Besonders große Veränderungen gab es in Schweden, hier stieg der Wert um 19 Prozentpunkte auf 42 Prozent, und in Italien sank er um 13 Prozentpunkte auf 46 Prozent. Für das Trust Barometer hat das Marktforschungsunternehmen Edelman Intelligence insgesamt 33.000 Menschen in 28 Ländern befragt. Die Daten werden jährlich erhoben.

[>> Download](#)

2018 Global NGO Technology Report

Nonprofit Tech for Good (Hrsg.)

One of the most asked questions by NGOs is: How often should our organization post on social media? In truth, there's no correct answer that applies to all NGOs because there are so many variables that affect engagement. Algorithms vary by country, by the size of your following, by how often your NGO has posted in the past, and by the types of content that your NGO has to share on social media. The best way to know how often to post is to study your analytics, however, knowing how often NGOs post and using that data as benchmarks can also help. Below is the posting frequency of 5,352 NGOs from 164 countries.

[>> download](#)

Bilanz des Helfens 2018

GfK, Deutscher Spendenrat e.V. (Hrsg.)

Der Deutsche Spendenrat e.V. beauftragt die GfK SE, kontinuierlich das Spendenaufkommen in Deutschland zu erfassen und veröffentlicht mit dieser die Ergebnisse in der fortlaufenden Studie "Bilanz des Helfens". Die "Bilanz des Helfens" im Auftrag des Deutschen Spendenrats e.V. ist ein Teilergebnis der Studie GfK CharityScope, die auf kontinuierlichen schriftlichen Erhebungen bei einer repräsentativen Stichprobe von 10.000 Panelteilnehmern basiert. GfK CharityScope ermittelt fortlaufend Daten zum Spendenverhalten von privaten Verbrauchern in Deutschland. Unter anderem werden Spendenvolumen, Spendenhöhe und bevorzugte Tätigkeitsbereiche abgefragt. Als Spende zählen die von deutschen Privatpersonen freiwillig getätigten Geldspenden an gemeinnützige Organisationen, Hilfs- sowie Wohltätigkeitsorganisationen und Kirchen. Nicht enthalten sind Erbschaften und Unternehmensspenden, Spenden an politische Parteien und Organisationen und gerichtlich veranlasste Geldzuwendungen, Stiftungsneugründungen und Großspenden über 2.500 Euro.

[>> Download](#)

Engagement in der Flüchtlingshilfe

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.)

Die Studie »Engagement in der Flüchtlingshilfe« des Instituts für Demoskopie Allensbach, herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, hat u.a. untersucht, wer sich derzeit aktiv für geflüchtete Menschen einsetzt, was die Aktiven leisten und welche Erfahrungen HelferInnen machen. Zugleich sollte die Entwicklung der Flüchtlingshilfe und ihre Bedeutung für das Engagement in Deutschland ermittelt werden. Die Untersuchung zeigt, dass derzeit noch 19 Prozent der Bevölkerung in irgendeiner Weise unterstützend tätig sind, darunter 11 Prozent als aktive HelferInnen. Weniger als die Hälfte der Aktiven ist in speziellen Helferkreisen oder Gruppen tätig, die sich ausschließlich für Geflüchtete einsetzen. Dies unterscheidet die Flüchtlingshilfe von anderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements. Verbesserungsmöglichkeiten werden vorrangig bei der Kooperation von Ämtern und FlüchtlingshelferInnen gesehen (61 Prozent).

[>> Download](#)

Inklusives Wachstum für Deutschland 21: Die Soziale Dividende

Timm Bönke, Carola Frank, Astrid Harnack

Die Bedeutung von Kapitaleinkommen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, während der Anteil der Arbeitseinkommen am Volkseinkommen zurückgegangen ist. Die Entwicklung ist für Deutschland von besonderer Bedeutung ist, weil etwa die Hälfte der deutschen Haushalte kein nennenswertes Vermögen besitzt. Bei der Suche nach Politikinstrumenten, die bei dieser Ausgangslage inklusives Wachstum möglich machen, sind wir auf den Fonds des US Bundesstaates Alaska gestoßen: alle Einwohner werden dort durch eine jährliche Zahlung am Kapitaleinkommen des Fondsvermögens beteiligt. In der Studie "Die Soziale Dividende: Utopie oder realistische Politikoption?" gehen Timm Bönke, Carola Frank und Astrid Harnack von der Freien Universität Berlin der Frage nach, ob eine solche Soziale Dividende auch in Deutschland eine breitere gesellschaftliche Teilhabe an den steigenden Kapitaleinkommen ermöglichen könnte.

[.>> Download](#)

Der Förderpreis Aktive Bürgerschaft

Stiftung Aktive Bürgerschaft (Hrsg.)

Seit 1998 zeichnet die Stiftung Aktive Bürgerschaft innovative Vereine, gemeinnützige Organisationen und Stiftungen und seit 2003 Bürgerstiftungen mit ihrem Förderpreis Aktive Bürgerschaft aus. Das beherrzte Engagement und die vorbildliche Verantwortung für ihre Region verbindet alle Preisträger. In der neu erschienenen Broschüre stehen die Bürgerstiftungen im Mittelpunkt, die von 2003 bis 2017 den Förderpreis erhalten haben. Wie die Bürgerstiftung Hannover, die 2003 für ihre Förderung wegweisender Jugendprojekte im kulturellen und sozialen Bereich mit dem 1. Preis geehrt wurde. Als eine der ersten deutschen Bürgerstiftungen setzt sie sich bundesweit für die Idee einer Stiftung von Bürgern für Bürger ein. Oder die Bürgerstiftung Jena wurde 2017 in der Kategorie „Gesellschaft mitgestalten“ für ihren Einsatz für Geflüchtete ausgezeichnet. In einer Reihe von Projekten vermittelt sie zum Beispiel Paten, die Geflüchteten beim Ankommen zur Seite stehen, oder unterstützt Migranten dabei, ehrenamtlich in ihrer neuen Heimat aktiv zu werden.

[>> Download](#)

Stiftungsfokus Nr. 14: "Aktuelle Zahlen zu Stiftungsfinanzen"

Theresa Ratajszczak, Dr. Jochen Sunken

Der Stiftungsfokus bringt Stiftungsforschung auf den Punkt: Die digitale Reihe fokussiert auf einzelne Fragestellungen und bereitet aktuelle Themen für Stiftungsakteure, Medienschaffende, Politikerinnen und Politiker sowie alle am Stiftungswesen Interessierten auf.

[>> Download](#)

Learning Kits

Višnja Kisić, Goran Tomka

At the beginning of the European Year of Cultural Heritage 2018, we are very pleased to introduce the Learning Kits for Heritage Civil Society Organisations (CSOs). These Learning Kits on “Fundraising”, “Awareness-Raising & Advocacy” and “Citizen Engagement & Education”, were prepared following the three editions of the Capacity Building Days (CBDs) that Europa Nostra organised in the framework of its Network project “Mainstreaming Heritage” co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union between September 2014 and August 2017. They reply to one of the key priorities of the project which was to strengthen the capacity of cultural heritage players throughout Europe and enhance their skills, competences and knowhow in the field of heritage conservation, management, fundraising, communication, education and involvement of the youth by facilitating and stimulating peer-learning and exchanges of best practices at European level.

[>> download Fundraising](#)

[>> download Awareness-Raising & Advocacy](#)

[>> download Citizen Engagement & Education](#)

Soziale Inklusion in Deutschland: Wenig Reformeifer, aber hohe Reformqualität

Christian Keuschnigg, Marius R. Busemeyer

Dieser Policy Brief untersucht zunächst die relative Position Deutschlands in verschiedenen Dimensionen der sozialen Inklusion mithilfe von Daten des Social Justice Index der Bertelsmann Stiftung. Dieser sozialpolitische Handlungsbedarf wird im nächsten Schritt in Bezug zur Reformleistung Deutschlands gesetzt, die mit Daten des Reform Barometers, das auf einer europaweiten Expertenbefragung beruht, gemessen wird. Der zentrale Befund ist, dass Deutschland im Hinblick auf die soziale Inklusion vergleichsweise gut abschneidet, wenngleich signifikante Defizite bei einzelnen Bereichen wie etwa der intergenerationalen Gerechtigkeit und der Integration von Geflüchteten im Bildungssystem bestehen. Die Reformleistung Deutschlands zeichnet sich durch ein eher unterdurchschnittliches Maß an Reformaktivitäten aus, die allerdings mit einer überdurchschnittlich hohen Reformqualität einhergehen.

[>> Download](#)

Ethik in Spendenvideos

DZI, VENRO (Hrsg.)

In einem intensiven Diskussionsprozess haben das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen und VENRO die Handreichung "Ethik in Spendenvideos" erarbeitet. Sie bietet eine Orientierung für diejenigen Nichtregierungsorganisationen, die mit Videos ihre Fundraising-Aktivitäten gestalten. Für die Bandbreite an filmischen Mitteln wird genau differenziert, welche Darstellungsformen befürwortet, welche akzeptiert und welche abgelehnt werden.

[>> Download](#)

Schuld und Ehrung – Die Kommunalpolitiker Keller und Lehmann zwischen 1933 und 1960

Gunter Stemmler

Die Goethe-Universität ernannte 1959 den Frankfurter NS-Schul- und Kulturdezernenten Rudolf Keller sowie den NS-Stadtkämmerer Friedrich Lehmann zu Ehrenbürgern. Vor allem: sie erklärte beide feierlich zu NS-Gegnern. In welche NS-Untaten aber waren beide involviert und worüber waren sie informiert? Das Ergebnis ist die Historiographie: „Schuld und Ehrung. Die Kommunalpolitiker Rudolf Keller und Friedrich Lehmann zwischen 1933 und 1960 - ein Beitrag zur NS-Geschichte in Frankfurt am Main“. Die Untersuchung fügt sich in aktuelle Forschungen zum erweiterten Täterkreis und zu intellektuellen Unterstützern ein.

[>> Download](#)

A Look Back: Civil20 Germany 2017

VENRO (Hrsg.)

Unsere englischsprachige Publikation dokumentiert den Civil20 2017. Der Civil20-Gipfel im Juni in Hamburg war mit 450 Vertreter_innen aus mehr als 60 Ländern der Höhepunkt eines sechsmonatigen Konsultationsprozesses der weltweiten Zivilgesellschaft, den VENRO sowie das Forum Umwelt und Entwicklung koordiniert haben.

[>> Download](#)

Foundation Giving Trends 2017

Cathy Pharoah, Catherine Walker, Keiran Goddard

The ninth annual edition of Foundation Giving Trends, annual flagship report on financial trends amongst philanthropic grant-making foundations, carried out by CGAP with the Association of Charitable Foundations, was launched in September 2017 at an event hosted by Cazenove Capital. Amidst ongoing aspiration for philanthropic foundations to help address constraints in public funding, including for university research, results show there has been real growth in grant-making for the last three years. Real growth in assets have at last cut foundations some slack which they have been quick to pass on to beneficiaries. In the current uncertain economic and political environment, however, it cannot be predicted that an upward swing in foundations' finances is back to stay. Speaking at the launch, Paul Ramsbottom, chief executive of the Wolfson Foundation, commented that much of the growth recorded in the report came from 'internal growth in existing organisations', and resulted from partly from investments increasing on the back of a weak pound.

[>> Download](#)

Digitalisierung in Non-Profit-Organisationen

Nicole Dufft, Peter Kreutter, Stephan Peters, Frieder Olfe

Für Non-Profit-Organisationen ist die Digitalisierung Chance und Herausforderung gleichermaßen. Einerseits bieten ihnen digitale Technologien ganz neue Möglichkeiten, so z. B. um zivilgesellschaftliches Engagement zu fördern, mit Begünstigten zu interagieren, sich weltweit zu vernetzen und ihre eigene Arbeit effektiver und wirkungsvoller zu gestalten. Andererseits müssen Non-Profit-Organisationen sich selbst tiefgreifend verändern, wenn sie die Chancen der Digitalisierung für sich nutzen und den gesellschaftlichen Wandel adäquat adressieren wollen. Sie sollten dazu nicht nur ihren Umgang mit den (neuen) Technologien verändern, sondern auch bereit sein, ihre eigenen Organisationsstrukturen und Prozesse, ihre Kultur und Arbeitsweise sowie ihre Ausrichtung und Strategie konsequent auf den Prüfstand zu stellen. Die vorliegende Studie untersucht das Bewusstsein für den Veränderungsbedarf sowie die Fähigkeit zur Veränderung im Non-Profit-Sektor mit Hinblick auf die Digitalisierung. Sie will aufzeigen, welche Unterstützung Non-Profits benötigen, um die Chancen der Digitalisierung besser einschätzen und positiv für sich nutzen zu können. Dazu wurden im Sommer 2017 mehr als 160 Mitarbeiter von Non-Profit-Organisationen online und telefonisch befragt.

[>> Download](#)

Financing the Transition from Brown to Green

Climate Transparency, Overseas Development Institute, Humboldt-Viadrina Governance Platform

On the occasion of President Macron's One Planet Summit on 12 December, Climate Transparency and its partner the Overseas Development Institute release the paper "Financing the transition from brown to green: How to track country performance towards low carbon, climate-resilient economies". It maps key actors in financing the transition and develops a new categorization of tools available for public institutions to shift from brown to green finance. It also presents nine indicators to assess country progress which can inform the Facilitative Dialogue/Talanoa Dialogue leading up to the 2023 Global Stocktake.

[>> Download](#)



Engagement und Zivilgesellschaft

Expertisen und Debatten zum Zweiten Engagementbericht
Klie, Thomas, Klie, Anna Wiebke (Hrsg.)

Der Sammelband umfasst zentrale Expertisen und Beiträge für eine zukunftsorientierte Engagementpolitik und bietet vielfältige Impulse für die aktuelle Debatte um Zivilgesellschaft, Demokratie und Engagement. Er beinhaltet eine detaillierte Analyse und Aufbereitung der Datenlage zum personen- und organisationsbezogenen Engagement in Deutschland und Europa. Neue Erkenntnisse zur Ausgestaltung zivilgesellschaftlicher Strukturen werden vorgestellt, die für Deutschland und Europa politische Implikationen enthalten. Die Themen Bildung, Bürgerkommune, Daseinsvorsorge, Migration, Flucht und Integration werden in ihrer Bedeutung für die vielfältigen Engagementformen, die für eine vitale Zivilgesellschaft elementar sind, beleuchtet.

Springer VS 2018, ISBN 978-3-658-18473-5, 580 Seiten, 79,99 €

[>> zur Verlagsseite](#)

Strategien zivilgesellschaftlicher Organisationen im Umgang mit Veränderungen

Zwischen Pragmatismus und Idealismus

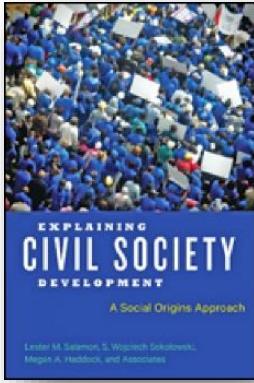
Rentzsch, Christina

Christina Rentzsch analysiert in ihrer Fallstudie, wie Nonprofit-Organisationen (NPOs) einerseits mit veränderten Rahmenbedingungen umgehen und inwiefern sie andererseits ihre zivilgesellschaftliche Ausrichtung bewahren können. Ausgangspunkt ist, dass sich die Umwelt von NPOs nicht nur stetig wandelt, sondern immer stärker in Richtung Marktstrukturen verändert: Effizienz, Wettbewerb und Kostenreduktion sind moderne Markenzeichen des ‚New Public Management‘, das auch NPOs immer mehr in den Markt hineindrängt. Darunter ist nicht nur die innerorganisationale Übernahme ökonomischer Prinzipien zu verstehen - NPOs treten zunehmend selbst als Marktteilnehmerinnen auf. Vor diesem Hintergrund sind sie aufgefordert, Strategien zu entwickeln, wie sie Herausforderungen begegnen, um sich langfristig im immer stärkeren Wettbewerb als eigenständige (zivilgesellschaftliche) Akteurinnen strategisch positionieren zu können.



Springer VS 2018, ISBN 978-3-658-19677-6, 288 Seiten, 48,95 € Softcover, 39,99 € eBook

[>> zur Verlagsseite](#)



Explaining Civil Society Development

A Social Origins Approach

Lester M. Salamon, S. Wojciech Sokolowski, Megan A. Haddock

For the past twenty years, scholars under the umbrella of the Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project have worked with statisticians to assemble the first comprehensive, empirical picture of the size, structure, financing, and role of this increasingly important part of modern life. What accounts for the enormous cross-national variations in the size and contours of the civil society sector around the world? Drawing on the project's data, the authors raise serious questions about the ability of the field's currently dominant preference and sentiment theories to account for

these variations in civil society development. Instead, using statistical and comparative historical materials, the authors posit a novel social origins theory that roots the variations in civil society strength and composition in the relative power of different social groupings and institutions during the transition to modernity. *Explaining Civil Society Development* provides insight into the nonprofit sector's ability to thrive and perform its distinctive roles.

Johns Hopkins University Press 2017, ISBN 9781421422985 , 344 pages, 64,95 \$

[>> Publisher's page](#)

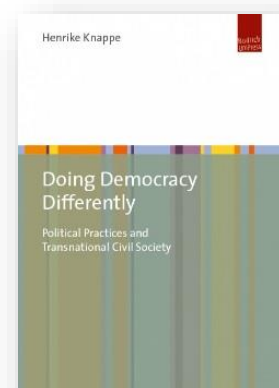
Doing Democracy Differently

Henrike Knappe

Transnational civil society networks have become increasingly important democratizing actors in global politics. Still, the exploration of democracy in such networks remains conceptually and methodologically challenging. Practice theory provides a framework to study democracy as routinized performances even in contexts of fluid boundaries, temporal relations and a diffuse constituency. The author attempts to understand how new forms of democratic practice emerge in the interaction between political actors and their structural environments. During recent

decades, the arenas of political decision-making have increasingly shifted from national governments to intergovernmental and transnational political forums. At the same time, the number and relevance of non-state actors in international politics is steadily growing.

The study identifies implicit and in-process practice of democratic norms in transnational civil society networks. Political practice in transnational civil society networks can become democratic through empowerment measures and trustful relationships. However, deliberation practice can be impeded by disembodied digital communication and complex decision-making. The study explores how new forms of democratic practice emerge in the interaction between political actors and the structural environments of actors and networks.



Budrich UniPress 2017, ISBN 978-3-86388-735-3, 220 pages, 54,00 €, 47,95 GBP

[>> Publisher's page](#)



Die Netzbewegung.

Subjektpositionen im politischen Diskurs der digitalen Gesellschaft
Ganz, Kathrin

Die Netzbewegung setzt sich ein für Informationsfreiheit, Datenschutz und Netzneutralität, gegen Zensur und Überwachung, kurz: für ein freies Internet. Dabei positionieren sich die Aktivist_innen als Avantgarde der digitalen Gesellschaft. Mit ihrer intersektionalen und hegemonietheoretischen Analyse zeigt die Autorin, wie die Forderungen der Netzbewegung und auch die Akteur_innen selbst gesellschaftlich verortet sind und geht der Frage nach, wie sich soziale Ungleichheit in den politischen Dis-

kurs der digitalen Gesellschaft einschreibt. Gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse werden dabei entlang von Subjektpositionen wie digitalen Außenseiter_innen, Nerds und Netzfeminist_innen verhandelt. Die Debatte um Post-Privacy zeigt, wie soziale Differenzen für hegemoniale Projekte auf zweiter Ebene mobilisiert werden. Mit dieser Arbeit liegt eine umfassende Analyse des politischen Diskurses der Netzbewegung vor, die an subjekttheoretische Auseinandersetzungen mit digitaler Kultur anschließt und zugleich einen Beitrag zur politischen Diskursanalyse und zur sozialen Bewegungsforschung leistet.

Verlag Barbara Budrich 2018, ISBN: 978-3-8474-2139-9 , 310 Seiten, 38,00 €

[>> zur Verlagsseite](#)

Stadt für alle!

Analysen und Aneignungen
Heidrun Aigner, Sarah Kumnig (Hg.)

Rassistische Polizeikontrollen, Ausschlüsse beim sozialen Wohnbau, Bettelverbote. In Städten wird ständig verhandelt, wer dazu gehört und wer nicht, wer Zugang zu Ressourcen hat und wer nicht. Dieser Sammelband liefert sowohl theoretische Überlegungen, wie auch konkrete Erfahrungen und Interventionen zum Thema gesellschaftliche Teilhabe sowie Ein- und Ausschlüsse in Städten. Wissenschaftler_innen und Aktivist_innen aus antirassistischen und queer_feministischen Zusammenhängen analysieren Grenzpraktiken an verschiedenen Orten des täglichen Lebens (Wohnen, Lohnarbeit, öffentlicher Raum, ...). Sie skizzieren aber auch, wie diese verändert und destabilisiert werden können, um an einer Stadt für Alle (weiter) zu bauen. Mit Beiträgen von Katharina Morawek, Allianz gegen Racial Profiling, maiz (autonomes zentrum von und für migrantinnen), Prosa (Projekt Schule für Alle) und vielen mehr.



Mandelbaum Verlag 2018, ISBN: 978385476-675-9, 260 Seiten, 17,00 €

[>> zur Verlagsseite](#)



Buen vivir

gut leben, aber wie

Wissenschaftliche Vereinigung für Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik

Die lateinamerikanischen Diskurse zu buen vivir. Entstehung, Institutionalisation und Veränderung. Politische Strategien des buen vivir. Sozialistische Regierungspolitik, indigene Selbstbestimmung und Überwindung des wachstumsbasierten Entwicklungsmodells. Die Yasuní-ITT-Initiative zehn Jahre später. Entwicklung und Natur in Ecuador heute.

Die *PERIPHERIE* befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit Politik, Ökonomie, Kultur und Gesellschaft in der ungleichen kapitalistischen und post-kolonialen Welt. Sie fordert und fördert die

kritische Auseinandersetzung und Diskussion zwischen Nord und Süd, zwischen Wissenschaft und Bewegung, zwischen Theorie und Praxis. Die Artikel diskutieren Themen wie Globalisierung, Demokratisierung, ökonomische und ökologische Krisen oder Rassismus sowie Geschlechter- und Klassenverhältnisse. Die *PERIPHERIE* ist ein Forum, das mit theoretisch fundierten und empirisch gesättigten Beiträgen detailliertes Wissen um Zusammenhänge in den Peripherien in die aktuellen und allzu oft nur aus der Perspektive der Metropolen geführten Globalisierungsdiskurse einbringt.

Verlag Barbara Budderich 2018, ISSN 0173-184X, 135 Seiten, 19,00 €

[>> zur Verlagsseite](#)

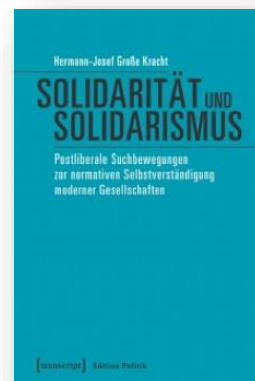
Solidarität und Solidarismus

Postliberale Suchbewegungen

zur normativen Selbstverständigung moderner Gesellschaften.

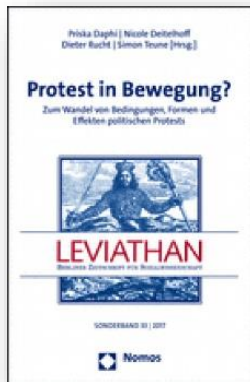
Hermann-Josef Große Kracht

Der Begriff der Solidarität, der in der Zeit nach der Französischen Revolution geprägt wurde, steht in einer spezifischen Spannung zu den liberalen Sozialtheorien des 18. Jahrhunderts. Während er in den Sozialwissenschaften, bei Comte und Durkheim, als zentrale Beschreibungskategorie arbeitsteiliger Gesellschaften fungiert, avanciert er im Solidarismus der Jahrhundertwende (u.a. bei Léon Bourgeois) zum republikanischen Legitimationskonzept des entstehenden Wohlfahrtsstaates. Im 20. Jahrhundert erlebt er dann jedoch theoretisch und programmatisch einen eigentümlichen Niedergang. Hermann-Josef Große Kracht wirft in seiner Ideengeschichte des Solidaritätsbegriffes die Frage nach einem ›Neustart solidaristischer Vernunft‹ auf.



transcript 2017, ISBN 978-3-8376-4181-3 , 380 Seiten, 39,99 €

[>> zur Verlagsseite](#)



Protest in Bewegung?

Zum Wandel von Bedingungen, Formen und Effekten politischen Protests

Priska Daphi, Nicole Deitelhoff, Dieter Rucht, Simon Teune

Proteste verändern die Welt, aber unterliegen auch selbst einem ständigen Wandel. Unter welchen Bedingungen sich Protest regt, in welcher Form er artikuliert wird und wie er wirken kann, verändert sich manchmal schlagartig, manchmal schleichend. Die Beiträge im Leviathan Sonderband „Protest in Bewegung?“ nehmen insbesondere die Entwicklungen in der Bundesrepublik seit dem Ende der bipolaren Weltordnung in den Blick: Wie beeinflusst Protest internationale Politik und globale Wirtschaftsbeziehungen?

Wie verbinden Kampagnen on- und offline-Protest? Gehen heute andere Menschen auf die Straße als zur Zeit der Wiedervereinigung? Wird Protest kleinteiliger oder zeichnen sich neue übergreifende Konfliktlinien ab? Die Antworten auf diese und andere Fragen fördern unerwartete und widersprüchliche Befunde zutage. Mit Beiträgen von Felix Anderl, Regina Becker, Lisa Bleckmann, Sigrid Baringhorst, Priska Daphi, Nicole Deitelhoff; Annette Freyberg-Inan, Swen Hutter, Holger Janusch, Maren Kirchhoff, Melanie Kryst, Christian Lahusen, Nina Maria Merhaut, Volker Mitendorf, Oliver Nachtwey, Dieter Rink, Sieglinde Rosenberger, Dieter Rucht, Christian Scholl, Helen Schwenken, Simon Teune, Kathrin Voss, Lisa Villioth, Mundo Yang und Sabrina Zajak. Das Werk ist Teil der Reihe Leviathan - Sonderbände.

Nomos Verlag 2017, ISBN 978-3-8487-4593-7, 328 Seiten, 69,00 €

[>> zur Verlagsseite](#)

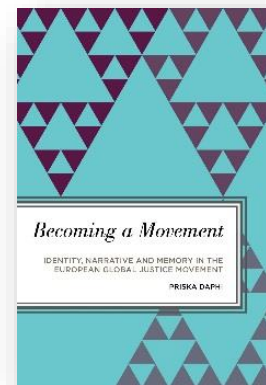
Becoming a Movement

Identity, Narrative and Memory in the European Global Justice Movement

Priska Daphi

Social movement scholars have become increasingly interested in the role of stories in contentious politics. Stories may facilitate the mobilization of activists and strengthen the resonance of their claims within public discourse and institutional politics. This book explores the role of narratives in building collective identity – a vital element in activists’ continued commitment. While often claimed important, the connection between narratives and movement identity remains understudied. Drawing on a rich pool of original data, the book’s analysis focusses on the Global Justice Movement (GJM), a movement known for its diversity of political perspectives.

Based on a comparison of different national constellations of the GJM in Europe, the book demonstrates the centrality of activists’ narratives in forming and maintaining movement identity and in making the GJM more enduring. Part of the series Radical Subjects in International Politics



Rowman & Littlefield 2017, ISBN 9781786603791, Pages 164, Hardback £80.00, free PDF

[>> zur Verlagsseite](#)



Sorge-Kämpfe

Auseinandersetzungen um Arbeit in sozialen Dienstleistungen
Ingrid Artus, Peter Birke, Stefan Kerber-Clasen, Wolfgang Menz

In den sozialen Dienstleistungen entstehen neue Formen von Konflikten, durch die Ökonomisierung von Care-Arbeit, die Krise der Reproduktion und das Interessenhandeln der Beschäftigten: Sozialwissenschaftliche Forschung zu Arbeit und Organisation verbunden mit Erfahrungen von gewerkschaftlich Aktiven. Soziale Dienstleistungen galten lange Zeit als wenig konfliktgeprägt. Dies hat sich nachhaltig geändert – in der Pflege, im Gesundheitswesen, in der frühkindlichen Erziehung und Bildung, in der Sozialen Arbeit. Zwei Prozesse stoßen aufeinander: Auf der einen Seite blockieren Austeritätspolitik und »Schuldenbremse« eine bedarfsgerechte Ausstattung der Einrichtungen, sind verantwortlich für unzureichende Arbeitsbedingungen und Unterbezahlung. Auf der anderen Seite geht es um Fragen der Anerkennung hochwertiger und verantwortungsbewusster Arbeit. Der Band beleuchtet die Konflikte aus der Perspektive betrieblicher und gewerkschaftlicher Aktivist_innen sowie aus der Sicht kritischer Sozialwissenschaft.

blockieren Austeritätspolitik und »Schuldenbremse« eine bedarfsgerechte Ausstattung der Einrichtungen, sind verantwortlich für unzureichende Arbeitsbedingungen und Unterbezahlung. Auf der anderen Seite geht es um Fragen der Anerkennung hochwertiger und verantwortungsbewusster Arbeit. Der Band beleuchtet die Konflikte aus der Perspektive betrieblicher und gewerkschaftlicher Aktivist_innen sowie aus der Sicht kritischer Sozialwissenschaft.

VSA Verlag 2017: ISBN 978-3-89965-766-1, 336 Seiten, 26.80 €

[>> zur Verlagsseite](#)

Prekäre Arbeit und Zivilgesellschaft

Ein genderdifferenzierter Vergleich zwischen Deutschland
und Großbritannien
Janina Zeh

Janina Zeh geht in diesem Buch der Frage nach, ob es infolge der Prekarisierung der Erwerbsarbeit zu einer Abnahme von Solidarität und zivilgesellschaftlicher Beteiligung kommt. Die Autorin orientiert sich am zuerst in Frankreich aufkommenden Diskurs, um von diesem zum deutschen Diskurs überzuleiten. Anschließend nimmt sie die Länder- und Genderdifferenzen gesondert in den Blick. Theoretische Bezugspunkte stellen Normalitätsvorstellungen von Erwerbsarbeit, die Theorie relativer Deprivation sowie die Anerkennungstheorie dar. Die aufgezeigten theoretischen wie quantitativ-empirischen Analysen bestätigen, ergänzen und relativieren bisherige Annahmen der Prekarisierungs- und Engagementforschung.



Springer VS 2017, ISBN 978-3-658-18513-8, 270 Seiten, 44,99 €

[>> zur Verlagsseite](#)



Der Zukunftskongress der Sozialwirtschaft.

Die vernetzte Gesellschaft sozial gestalten
Kongress der Sozialwirtschaft e.V. (Hrsg.)

Unter dem Titel „Der Zukunftskongress der Sozialwirtschaft – Die vernetzte Gesellschaft sozial gestalten“ setzte sich der 10. Kongress der Sozialwirtschaft im April 2017 in Magdeburg mit gesellschaftlichen Megatrends wie Demographie, Digitalisierung, Ökonomisierung oder Nachhaltigkeit und ihren Auswirkungen auf die sozialunternehmerische Praxis auseinander.

Welche Zukunft wollen wir? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Vorträge, Workshops und Debatten. Es ging um Ideen und Optionen zur aktiven Zukunftsgestaltung und deren unternehmerische

Umsetzung. Die zentrale Herausforderung auch für sozialwirtschaftliche Unternehmen ist es, Grenzen zu überwinden und neu zu denken. Konkret: Nicht einfach den heutigen Status-Quo hochzurechnen und weiterzuentwickeln, sondern ein Bild der Zukunft zu entwerfen und dieses strategisch zu nutzen.

Unter anderem thematisierte der Kongress die Digitalisierung in der sozialen Arbeit, beleuchtete die künftigen Einflüsse auf die Gestaltung von Sozialräumen, betrachtete die Innovationskraft von Sozialunternehmen, fragte nach deren Wirkungstransparenz und nach der Zukunft der Gemeinnützigkeit. Er lud junge Sozialunternehmer/innen zum Dialog mit der traditionellen Sozialwirtschaft ein und gab innovativen Denkansätzen und Projekten Raum zur Präsentation. Alle Kongressbeiträge dokumentiert dieser Band.

Nomos Verlag 2017, ISBN 978-3-8487-4307-0, 348 Seiten, 58,00 €

[>> zur Verlagsseite](#)

Management von Sozialunternehmen

Eine Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Abbildungen und Praxisbeispielen
Friedrich Vogelbusch

"Management von Sozialunternehmen" ist eine praxisorientierte Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Unternehmen der Gesundheitsbranche und Pflege. Das Buch richtet sich an Nicht-Ökonomen, die in der Sozialwirtschaft in das mittlere und höhere Management von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und anderen gesundheitswirtschaftlichen Unternehmen einsteigen und sich dafür die notwendigen Informationen benötigen. Es dient darüber hinaus Studierenden im Studiengang Pflegemanagement als Lehrbuch.

Inhalt: Akteure des Wirtschaftslebens, betriebswirtschaftliche Grundlagen, rechtlicher Rahmen, sozialwirtschaftlicher Rahmen, steuerrechtlicher Rahmen, Unternehmensgründung und Standortwahl, betriebliche Funktionen (Marketing, Finanzierung, Organisation, Personal, Leistungsprozesse, Controlling, Qualitätsmanagement), Unternehmensführung und Aufsicht, Managementinstrumente des Rechnungswesens, Projektmanagement



Verlag Valen 2018, ISBN 978-3-8006-5476-5, 641 Seiten, 39,80 €

[>> zur Verlagsseite](#)



Mitleid und sozialpädagogische Professionalität

Sven Werner

Der Band untersucht, gestützt auf empirische und historisch-systematische Zugänge sowie auf pädagogische Zeitschriftenquellen, Motive des Mitleids im Hinblick auf sozialpädagogische Professionalität.

In der Geschichte Sozialer Arbeit spielen Motive und Ausdrucksformen von Mitleid und Barmherzigkeit eine eminente Rolle. Mittlerweile weitgehend säkularisiert, erlebten vor allem Konzeptionen des Mitleids eine wechselvolle Karriere. Der Band vereint empirische und historisch-systematische Zugänge mit Befunden zur Indienstnahme und Modifikation in pädagogischen Zeitschriften

und untersucht, auch mit Blick auf gesellschaftliche Kontextwandlungen, welche Funktionen Motive und Ausdrucksformen des Mitleids im Hinblick auf ein aktuelles Verständnis sozialpädagogischer Professionalität erfüllen.

Beltz 2018, ISBN:978-3-7799-1324-5, 312 Seiten, 34,95 €

[>> zur Verlagsseite](#)

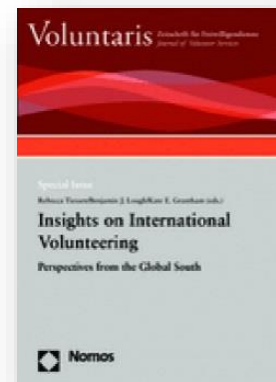
Insights on International Volunteering

Perspectives from the Global South

Rebecca Tiessen, Benjamin J. Lough, Kate E. Grantham

Das Sonderheft gibt die Perspektiven der Südpartner_innen in internationalen Freiwilligendiensten wieder - direkt aus den Einsatzstellen, in denen Freiwillige ihren Dienst leisten. Es repräsentiert neun Länder des Globalen Südens: Peru, Guatemala, Jamaica, Costa Rica, Kenia, Malawi, Sambia, Südafrika und Indien. In einem wissenschaftlichen Umfeld, das bisher vor allem auf die Freiwilligen als Untersuchungsgegenstand gerichtet ist, verkleinert dieser Sonderband eine Forschungslücke. Es basiert auf insgesamt 212 individuellen Interviews und 21 Fokusgruppen. Die

Ergebnisse werden eingebettet in kritische und normative theoretische Ansätze, die alternative Blickwinkel auf den häufig dominierenden kritischen Ton im Diskurs über internationale Freiwilligendienste erlauben. Die Beiträge verorten die Stimmen der Einsatzstellen, ihre Geschichten und Interpretationen, in ihren jeweiligen historischen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Realitäten und sollen zu einem besseren Verständnis von Süd- und Nordpartner_innen in Freiwilligendiensten beitragen. Das Werk ist Teil der Reihe *Voluntaris – Sonderbände*



Nomos Verlag 2018, ISBN 978-3-8487-4083-3, 142 Seite, 39,00 €

[>> zur Verlagsseite](#)



Handbuch Lokale Integrationspolitik

Frank Gesemann, Roland Roth (Hrsg.)

Dieser Band bietet eine umfassende und problemorientierte Bestandsaufnahme der kommunalen Integrationspolitik in Deutschland sowie ihrer aktuellen Stärken und Problemzonen. Ihre Politikfelder, Themen und Akteure werden im Detail vorgestellt. Ein Blick auf internationale Erfahrungen erweitert den Möglichkeitenhorizont. Die Beiträge dieser Veröffentlichung haben einen doppelten Anspruch. Sie informieren einerseits zuverlässig über den Stand der wissenschaftlichen Debatte und halten andererseits Reflexions- und Praxiswissen für die verschiedenen Akteure des Integrationsgeschehens bereit. Für die ökonomische, soziale und

kulturelle Integration von Migrantinnen und Migranten sind Städte und Gemeinden als Orte des alltäglichen Zusammenlebens von zentraler Bedeutung. Die Erkenntnis, dass die Bundesrepublik zu einer Einwanderungsgesellschaft geworden ist, die von gelingender Zuwanderung profitieren kann, hat auf der kommunalen Ebene früh eingesetzt. Was oft als pragmatisches Improvisieren begann, wurde inzwischen an vielen Orten zu integrationspolitischen Gesamtkonzepten weiterentwickelt, in die alle kommunalen Handlungsfelder einbezogen sind.

Springer VS 2018, ISBN 978-3-658-13408-2, 894 Seiten, 89,99 €

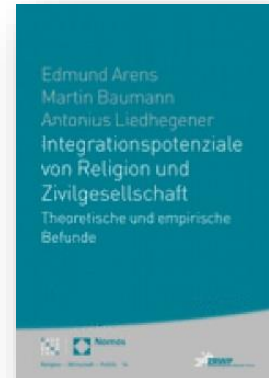
[>> zur Verlagsseite](#)

Integrationspotenziale von Religion und Zivilgesellschaft

Theoretische und empirische Befunde

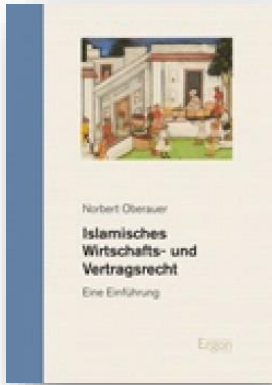
Edmund Arens, Martin Baumann, Antonius Liedhegener

Religionen können sowohl eine Ressource als auch ein Hindernis gesellschaftlicher Teilhabe und Integration darstellen. Welche sozialen Kontexte und Rahmenbedingungen Integrationspotenziale von Religion und Religionen ermöglichen und fördern, steht im Fokus der systematischen, historischen und empirischen Studien. Es geht um die Beiträge, die religiöse Gruppen und Gemeinschaften zur individuellen wie kollektiven Integration in die Gesellschaft, zur Zivilgesellschaft sowie zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beizusteuern vermögen. Dabei wird herausgestellt, dass Religion in die Öffentlichkeit gehört und öffentliche Religionen die gesellschaftliche Integration erleichtern, ferner, dass religiöse Gemeinschaften Integrationsprozesse von Immigranten unterstützen können, dass selbst im Kontext starker Marginalisierung religiöse Gemeinschaften ihren Mitgliedern einen sicheren Rückzugsort bieten und bieten, welcher zur Voraussetzung für gesellschaftliche Integration werden konnte und kann. Zudem wird in einer empirischen Studie belegt, dass religiöse Praxis zu zivilgesellschaftlichem Engagement motiviert und sich damit positiv auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt auswirkt.



Nomos Verlag 2016, ISBN 978-3-8487-3188-6, 184 Seiten, 24,00 €

[>> zur Verlagsseite](#)



Islamisches Wirtschafts- und Vertragsrecht

Eine Einführung
Norbert Oberauer

Das Wirtschafts- und Vertragsrecht nimmt im islamischen Normengefüge eine zentrale Stellung ein. Nicht nur, weil es seinem Gegenstand nach das ganz alltägliche Handeln berührt, sondern weil in ihm ein generelles Problem des Rechts eine besondere Zuspitzung erfährt: Die Spannung zwischen den ethischen Postulaten der Offenbarung und dem Gebot des Faktischen, hier in Gestalt der Gesetze des Marktes. Auf der Basis eines breiten Bestands an Originalquellen führt das Buch in die Grundlagen des Wirtschafts- und Vertragsrechts ein. Der Focus liegt auf der klassischen Tradition der vier sunnitischen Schulen, doch werden auch rezentere Entwicklungen, z.B. im Rahmen des „Islamic Banking“, beleuchtet. Die Darstellung richtet sich an Islamwissenschaftler ebenso wie an rechtsvergleichend interessierte Juristen.

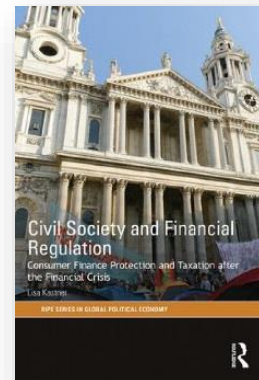
Ergon Verlag 2017, ISBN 978-3-95650-255-2 , 248 Seiten, 45,00 €

[>> zur Verlagsseite](#)

Civil Society and Financial Regulation

Consumer Finance Protection and Taxation
after the Financial Crisis
Lisa Kastner

Coalitions of consumer groups, NGOs, and trade unions have traditionally been considered politically weak compared to well-organized and resourceful financial sector groups which dominate or "capture" financial regulatory decisions. However, following the 2008 financial crisis, civil society groups have been seen to exert much more influence, with politicians successfully implementing financial reform in spite of industry opposition. Drawing on literature from social movement research and regulatory politics, this book shows how diffuse interests were represented in financial regulatory overhauls in both the United States (US) and the European Union (EU). Four cases of reform in the post-crisis regulatory context are analyzed: the creation of a new Consumer Financial Protection Bureau in the US; the introduction of new consumer protection regulations through EU directives; the failure of attempts to introduce a financial transaction tax in the US; and the agreement of 11 EU member states to introduce such a tax. It shows how building coalitions with important elite allies outside and inside government helped traditionally weak interest groups transcend a lack of material resources to influence and shape regulatory policy. By engaging with a less well-known side of the debate, it explains how business power was curbed and diverse interests translated into financial regulatory policy.



Routledge 2018, ISBN 9781138634428 , 198 pages, £ 105,00

[>> Publisher's Page](#)



Weltgeschichte als Stiftungsgeschichte.

Von 3000 v.u.Z. bis 1500 u.Z.

Michael Borgolte

Was bewegt Menschen dazu, auf einen Teil ihres Besitzes zu verzichten? Warum geben Sie Geld und Gut weg? Zu allen Zeiten und in allen Kulturen stifteten Menschen Vermögen - für das Allgemeinwohl, aber auch für ihr Andenken und Seelenheil. Sie unterstützen Arme und Kranke, fördern religiöse Kulte oder Kunst und Wissenschaft. Stiftungen sind ein grundlegendes soziales Phänomen, an dem sich das Gefüge der ganzen jeweiligen Gesellschaft ablesen lässt. Der Universalhistoriker Michael Borgolte,

der sich seit Jahrzehnten mit weltweiten gesellschaftlichen Vergleichen beschäftigt, legt die erste Weltgeschichte der Stiftungen vor, von 3000 v.Chr. bis 1500 n.Chr. und vom Alten Ägypten über Persien, die Induskulturen und China bis zum Judentum, dem Islam und nicht zuletzt, breit ausgeführt, zum christlichen Mittelalter. Das monumentale Werk „Weltgeschichte der Stiftungen“ ist die Frucht der Forschungen von rund 30 Jahren und das Ergebnis des Austauschs mit Expert/innen vieler Fächer und Länder.

WBG Academic Verlag 2018, ISBN: 978-3-534-26962-4, 728 Seiten, 79,95 €

[>> zur Verlagsseite](#)

Stiften in der DDR

Thomas Adam

Die Studie des Stiftungshistorikers Thomas Adam „Stiften in der DDR“ wirft einen faktenorientierten Blick auf die Geschichte der Stiftungen in der DDR. Deutlich wird: Auch wenn Stiftungen für die Ewigkeit gedacht sind, stehen sie doch in Abhängigkeit zu den gesellschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen ihrer Gegenwart. Und dies gilt nicht nur für die jeweilige Gegenwart: Trotz der Halbwertszeit politischer Systeme können diese mittel- und langfristige Entwicklungen der Stiftungslandschaft beeinflussen. Die von der Hilde und Olaf Werner Stiftung ins Leben gerufene und von Dr. Michael Grisko und Dr. Almuth Werner herausgegebenen „Beiträge zur Theorie, Geschichte und Praxis der Stiftung“ wollen einen Beitrag zur Verstetigung wissenschaftlichen, geschichtlichen und praktischen Diskurses über Stiftungen in Deutschland leisten.



Leibziger Universitätsverlag 2018, ISBN 978-3-96023-152-3, 61 Seiten, 12,00€

[>> Zur Verlagsseite](#)



Mäzenaten im Mittelalter aus europäischer Perspektive Von historischen Akteuren zu literarischen Textkonzepten *Bernd Bastert, Andreas Bihrer, Timo Reuvekamp-Felber (Hg.)*

Den Nennungen adliger Damen und Herren in literarischen sowie bildkünstlerischen Werken des Mittelalters wurde stets ein historischer Informationswert attestiert. Die aktuelle mediävistische Forschung deutet die Gönner-Angaben jedoch vermehrt als Profilierung künstlerischer Geltungsansprüche ihrer Urheber. Hier schließt der vorliegende Band an: Er bietet erstmals einen interdisziplinären Zugang zu den Erscheinungsformen von Mäzenen in den europäischen Literaturen. Zwölf Einzeluntersuchungen von Germanisten, Historikern, Mittelateinern, Niederlandisten, Romanisten und Kunsthistorikern nehmen die Gönnernennungen in ihrem spezifischen Spannungsfeld zwischen historischer Information und ästhetischem Konzept in den Blick.

Vandenhoeck & Ruprecht unipress 2017, ISBN 978-3-8471-0736-1, 302 Seiten, 45,00 €

[>> zur Verlagsseite](#)

DZI Spenden-Almanach 2017

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (Hrsg.)

Der DZI Spenden-Almanach ist das Who is Who des deutschen Spendenwesens. Einmal im Jahr veröffentlicht das DZI darin alle wichtigen Zahlen und Fakten rund um das Thema Spenden. Der Almanach 2017 basiert auf der Auswertung der Geschäftsunterlagen von 227 Organisationen, die das DZI Spenden-Siegel tragen. Damit werden neben vielen mittelgroßen und kleinen Hilfswerken über 90 Prozent der Spenden sammelnden Großorganisationen erfasst. Ihre jährlichen Geldspenden beliefen sich 2014 auf rund 1,4 Mrd. Euro. Der Spenden-Almanach ist ein praktisches Handbuch und Nachschlagewerk für Spenderinnen und Spender, Organisationen, Behörden und Medien. Es bietet unabhängige Informationen für Entscheider mit den allgemeinen Spendenumsätzen im Berichtsjahr, Erträgen, Aufwendungen und Vermögensstruktur der Spenden-Siegel-Organisationen, ausführlichen Porträts aller Organisationen, die das DZI Spenden-Siegel im Berichtsjahr trugen, dem DZI Spendenindex der 30 größten Siegel-Organisationen, praktischen Tipps für Spenderinnen und Spender, und vielen Fachbeiträgen zur Situation und zu aktuellen Themen im deutschen Spendenwesen.



DZI 2017, ISBN 978-3-946511-00-7, 352 Seiten, 12,80 €

[>> zur Verlagsseite](#)



German Philanthropy in Transatlantic Perspective

Perceptions, Exchanges and Transfers since the Early Twentieth Century
Gregory R. Witkowski, Arnd Bauerkämper (Eds.)

This volume examines philanthropic practices against the backdrop of the continuities, disruptions and changes in twentieth century German socio-political relations. It presents a differentiated understanding of the relationship between philanthropy and civil society that traces this connection from Germany's first democracy, the Weimar Republic, through the Nazi dictatorship and Soviet-style rule in Communist East Germany to the stable democracy of the Federal Republic of Germany. While concentrating on Germany, this volume places German philanthropy in a triangular relationship with the United States and the developing world, primarily through Africa. In particular, the contributions to the book demonstrate that despite many transatlantic exchanges between German and American philanthropic organizations, these relationships should not be reduced to bilateral exchanges but rather seen in the context of a globalizing world. More generally, this transnational study is a reminder that philanthropic activities need to be placed into their specific historical contexts. Such an analytical framework allows for more dynamic understanding of the meaning of philanthropy in society, illustrating both enduring and changing practices.

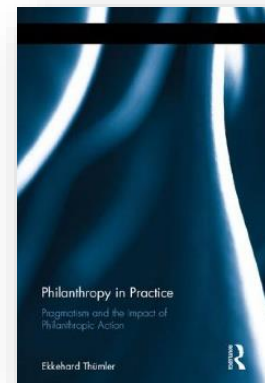
Springer 2016, ISBN 978-3-319-40837-8, 250 pages, 96,29 €

[>> Publisher's page](#)

Philanthropy in Practice.

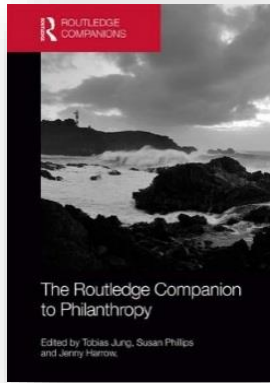
Pragmatism and the Impact of Philanthropic Action
Ekkehard Thümler

Philanthropic foundations are experiencing a crisis of professional identity. They attract considerable hopes due to an unusually high degree of independence and freedom of manoeuvre, which theoretically places them in a privileged position to find novel solutions to societies' most severe and intractable problems. However, the field is said to suffer from a pervasive lack of orientation as to how these aspirations can be realized. Compared to other professions, it can be said that there exists neither reliable knowledge nor established practices which might guide the strategy development and the daily practice of foundations.. *Philanthropy in Practice* shows how philanthropic organizations can effectively address this predicament. The book puts at center stage the crucial role of niches in terms of bounded, protected and stable social spaces which are rich in resources. They render possible the experiments required to develop effective interventions and facilitate the retention of novel solutions to social problems. The model builds upon and is illustrated by four in-depth case studies from the UK, Germany and Switzerland. With its sharp analytical eye and substantial evidence, *Philanthropy in Practice* will reshape the way we think about the questions of what impact philanthropy can reasonably hope to achieve, and by which means.



Routledge 2017, ISBN 9781138210684 , 222 pages, 105,00 £

[>> Publisher's page](#)



The Routledge Companion to Philanthropy

Tobias Jung, Susan D. Phillips, Jenny Harrow (Eds.)

Philanthropy – the use of private resources for public purposes – is undergoing a transformation, both in practice and as an emerging field of study. Expectations of what philanthropy can achieve have risen significantly in recent years, reflecting a substantial, but uneven, increase in global wealth and the rolling back of state services in anticipation that philanthropy will fill the void. In addition to this, experiments with entrepreneurial and venture philanthropy are producing novel intersections of the public, non-profit and private spheres, accompanied by new kinds of partnerships and hybrid organisational forms. The Routledge Companion to Philanthropy examines these changes and other challenges that philanthropists and philanthropic organisations face. With contributions from an international team of leading contemporary thinkers on philanthropy, this Companion provides an introduction to, and critical exploration of, philanthropy; discussing current theories, research and the diverse professional practices within the field from a variety of disciplinary perspectives. The Routledge Companion to Philanthropy is a rich and valuable resource for students, researchers, practitioners and policymakers working in or interested in philanthropy.

Routledge 2016, ISBN 9780415783255 , 532 pages, 175,00 £

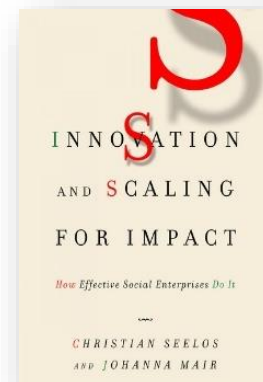
[>> Publisher's page](#)

Innovation and Scaling for Impact:

How Effective Social Enterprises Do It

Christian Seelos, Johanna Mair

Innovation and Scaling for Impact forces us to reassess how social sector organizations create value. Drawing on a decade of research, Christian Seelos and Johanna Mair transcend widely held misconceptions, getting to the core of what a sound impact strategy entails in the nonprofit world. They reveal an overlooked nexus between investments that might not pan out (innovation) and expansion based on existing strengths (scaling). In the process, it becomes clear that managing this tension is a difficult balancing act that fundamentally defines an organization and its impact. The authors examine innovation pathologies that can derail organizations by thwarting their efforts to juggle these imperatives. Then, through four rich case studies, they detail innovation archetypes that effectively sidestep these pathologies and blend innovation with scaling. Readers will come away with conceptual models to drive progress in the social sector and tools for defining the future of their organizations.



Stanford University Press 2017, ISBN 780804797344, 256 pages, 35,00 \$

[>> Publisher's page](#)



Verwaltungsdesaster

Von der Loveparade bis zu den NSU-Ermittlungen
Wolfgang Seibel, Kevin Klamann, Hannah Treis

Bürgerinnen und Bürger demokratischer Rechtsstaaten vertrauen darauf, dass der Staat Gefahren für Leib und Leben rechtzeitig erkennt und abwendet. Versagen Staat und Verwaltung vor dieser Aufgabe, kommt es auf rigorose Ursachenanalyse und die Abschätzung allgemeiner Risikofaktoren an. Dem widmet sich dieses Buch am Beispiel von vier spektakulären Fällen. Es geht um den Einsturz der Eissporthalle in Bad Reichenhall 2006, die Loveparade-Katastrophe in Duisburg 2010, das Versagen der Hamburger Jugendbehörden bei der tödlichen Misshandlung eines Kindes 2013 und das Unvermögen der Polizei bei der Fahndung nach den NSU-Mördern

in den Jahren 2000 bis 2007. Keine dieser Tragödien, so die Autoren, war unabwendbar, alle beruhten auf Fehleinschätzungen erkennbarer Risiken, die aufgrund von Kosteneinsparungen, Konfliktvermeidung, geringer Widerstandsfähigkeit möglicher Betroffener oder der Politisierung von Fachfragen vernachlässigt wurden. Das Buch verbindet diese Fallanalysen mit einem Plädoyer für eine neue Verantwortungsethik in der Verwaltung.

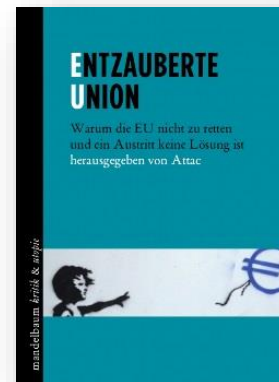
Campus Verlag 2017, EAN 9783593507873, 320 Seiten, 29,95 €

[>> zur Verlagsseite](#)

Entzauberte Union

Warum die EU nicht zu retten und ein Austritt keine Lösung ist
Attac (Hrsg.)

Rekordarmut in Südeuropa, Militär an den Außengrenzen, der Brexit am Horizont: Die Europäische Union entwickelt sich in die falsche Richtung. Ihre tiefe Krise verlangt nach neuen Antworten, die bisher niemand zu bieten hat. Denn sowohl die von vielen progressiven angestrebte fundamentale Reform der EU, als auch die Forderung nach einem Austritt huldigen falschen Fetischen: Weder ist die EU ein emanzipatorisches Projekt, das Nationalismus und Autoritarismus im Zaum hält, noch der Nationalstaat ein geeigneter Rahmen für progressive Politik. »Entzauberte Union« analysiert die Rolle der EU in verschiedenen Feldern, von der Finanz- und Flüchtlings- hin zur Agrar- und Militärpolitik. Das Buch liefert darüber hinaus Vorschläge für einen neuen Umgang mit der EU. Beispiele erfolgreicher Bewegungen wie jener gegen TTIP, für eine solidarische Landwirtschaft oder aus rebellischen Städten wie Barcelona zeigen, dass internationale Zusammenarbeit auch abseits der EU möglich ist.



Mandelbaum Verlag 2017, ISBN 978385476-669-8, 272 Seiten, 15,00 €

[>> zur Verlagsseite](#)